

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des VV Schönfeld
zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 02.03.2001

nächste Ausgabe: 16.03.2001

44. Radeburger Volkskarneval

Ra-Bu: Mit dem Wunderland in die Bundesliga! Die 44. Saison ist schon wieder Geschichte

Von der Schlüsselübergabe am 11.11., die auf dem Marktplatz stattfand statt wie bisher im Ratssaal über die 1. Prunksitzung, die in Merlins Wunderland stattfand statt im traditionellen Hirsch, bis hin zu den tollen Tagen im Megapartyzelt auf dem Markt, inklusive einem der Zuschauerstärksten Umzüge seit Jahren – wohl noch nie hat eine einzige Faschingsaison für so viel Aufsehen, aber auch Aufregung gesorgt wie diese. Der Radeburger Karneval hat sich in die Bundesliga hinaufgespielt, wenn man diesen Vergleich mal anbringen darf.

Und wie im Fußball war auch hier vor den Erfolg der Schweiß gesetzt, mußten Gewohnheiten in Frage gestellt werden, mußte sich der Verein auf neues Terrain wagen.

50 bis 60 000 Zuschauer bedankten sich indem sie ins fröhlich laute Radeburg kamen.

Unter den Zuschauern war auch sächsische und regionale Prominenz, so der Sächsische Staatsminister der Finanzen, Thomas de Maizière, der Präsident des Regierungsbezirkes Dresden, Dr. Henry Hasenpflug, die Meißner Landrätin, Renate Koch, der Vorstandsvorsitzende der Sparkassenversicherung Sachsen, Friedrich Scholl, und der Direktor der Kreissparkasse Meißen, Waldemar Habicht.

Überdachter Marktplatz wurde deutschlandweit beachtet

Tja, jetzt hatte der RCC jahrelang Mistwetter und deswegen diesmal einen überdachten Markt, aber die Sonne strahlte und strahlte. Macht nix, viele Besucher ließen sich vom närrischen Treiben anstecken und nahmen Freude und Frohsinn mit nach Hause. Und was besonders spektakulär ist: Im ersten Faschingsheft, das 1992/93 erschien, stand noch Köln und Mainz auf dem Wegweiser. Man nahm es als satirische Überhöhung, sich mit den Großen der Zunft messen zu wollen. Inzwischen nimmt man aber in der Tat in Köln von Radeburg Notiz. „Marktüberdachung für Karnevalsumzug“ – das ist auch für eingefleischte Kölner Jekken eine Sensation. „Weltweit einmalig.“ meinte ein Redakteur des WDR.

Narrenpolizei ließ den „Saal hochgehen“

Am Freitag, dem 23. Februar fand die Megaparty mit „Hitradio Antenne Sachsen“ auf unserem überdachten Marktplatz statt. Über 1200 Teilnehmer machten sich ein berauschendes Fest. Am Sonnabend, dem 24. Febru-

Mehr Text und viel mehr Bilder auf Seite 2



TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Handball

Radeburger Männer stehen im Finale des Sachsenpokals

Im Halbfinale des Sachsenpokals standen sich die 1. Männermannschaft des TSV und die Bezirksligamannschaft aus dem Leipziger Norden in der proppenvollen Ballsporthalle am Meißner Berg in Radeburg gegenüber. Beide Mannschaften konnten auf die Referenz verweisen, in den vorangegangenen Runden höherklassige Gegner aus der Verbands- und Oberliga eliminiert zu haben und wollen nun die Sensation perfekt machen, als Bezirksmannschaft in das Finale einzuziehen. Dementsprechend begann das Spiel, das von den Schiedsrichtern Gebhardt und Schönfeld aus Oberlungwitz und Oederan konsequent geleitet wurde, mit gegenseitiger Vorsicht. Nach 10 Minuten ergriffen die Gäste die Initiative, nachdem die Radeburger im Angriff ihre Chancen zu leichtfertig (M. Kraut, Wiedemann, Kirsch, J. Kraut) vergeben haben. Selbst in der Über-

zahl, als die Gäste in der 22. Minute nur mit 4 Mann auf dem Parkett waren, gelang Mario Scholz nicht der erfolgreiche Abschluß. So hatten sich die Leipziger einen 5:2 Vorsprung erspielt. Doch in den letzten 8 Minuten der ersten Halbzeit lief das Spiel der Radeburger an und bis zur Halbzeit konnte eine 9:7 Führung durch erfolgreiche Würfe vor allem von Mario Scholz und Lars-Göran Kirsch erzielt werden. Zur zweiten Halbzeit spielten die Leipziger in der Dekung offensiver und nahmen Mario Scholz auf der halblinken Aufbauposition in Manndeckung. Die Radeburger nutzten die sich bietenden Räume mit starkem Zug zum Kreis und kamen so zu einer ganzen Reihe von Straf- und Freiwürfen. Da die Radeburger in der zweiten Halbzeit ihren Weitschützen Falko Sommer brachten, der verletzt mit einer Sprunggelenksmanchette spielte, konn-

TSV 1862 Radeburg – SV Motor Leipzig-Nord 22:21 (9:7)



Matthias Kraut beim erfolgreichen Angriff

te dieser mit sicherer Linkshand 6 Strafwürfe und 5 Freiwurfskombinationen verwandeln. Trotzdem bekam die Radeburger Abwehr die gegnerischen Angreifer nicht unter Kontrolle und so blieben die Leipziger immer im Spiel. Der Spielstand pendelte immer von einem 2-Tore-Vorsprung für Radeburg bis zum Unentschieden. Und so stand es auch 18:18 als es in die Schlussminuten ging. Hier legten die Leipziger erst einmal vor und gingen mit 20:18 in Führung. Den Radeburgern schienen die Felle davon zu schwimmen. Doch mit dem unbedingten Willen das Blatt noch zu wenden, zogen sie sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf. In der 54. Minute hatte Leipzig die Möglichkeit, mit einem Konter den Vorsprung auf 3 Tore auszubauen. Aber Markus Ebmeier kaufte dem Leipziger Angreifer diesen Ball ab und gab damit das Signal zur Aufholjagd. Beson-

ders Matthias Kraut, Tilo Wittke, Mario Klima und Falko Sommer bringen mit ihren erfolgreichen Aktionen die Radeburger bis zur 58. Minute wieder mit 22:20 auf die Siegerstraße. Obwohl nach dem 21. Tor der Leipziger die Gäste noch einmal in Ballbesitz kommen, können die Radeburger unter dem frenetischen Beifall der über 300 Zuschauer ihren hauchdünnen Sieg sichern und nun die Fahrt zum Finale des Sachsenpokals am 19. Mai 2001 in Rietzen planen.

Für Radeburg waren erfolgreich: Markus Ebmeier, Holger Schumann, Jens Kraut, Falko Sommer (11/6), Tilo Wittke (1), Tilo Javurek (1), Lars-Göran Kirsch (3/1), Ringo Tietze (1), Mario Klima, Mario Scholz (3), Matthias Kraut (2), Robby Wiedemann.

Abteilung Handball

NEUES BAD FÄLLIG!

Beratung
Planung
Ausführung



Bäder von
HERRMANN

Marktstr. 5 • 01471 Radeburg
Tel./Fax 03 52 08/24 53 • Tel. 03 52 08/49 97

www.klempner-herrmann.de

QUALITÄT
seit
1885

**Bautischlerei
Willy Richter**

Inhaber: Peter Richter

MEISTERBETRIEB

Fenster & Türen
jeder Art
in Holz und
Kunststoff



Jede
Menge
Sonder-
rabatte!

Hauptstr. 171 • 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08/28 46 o. 9 23 02 • Fax 03 52 08/28 16
www.Bautischlerei-WillyRichter.de
E-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de

Farbe frisch auf!!

Unsere NEUE KOLLEKTION ist da!

ANDREA
DAMEN + HERREN
+ JEANS



Einfach anziehend!
MODEN

im EKZ Radeberg & in Ottendorf-Okrilla

Direktvermarkter

Landfleischerei Cunnersdorf

Cunnersdorfer Agrarverwaltungs GmbH
Lange Str. 13 • 01561 Ebersbach/OT Cunnersdorf
Telefon: 03 52 48/8 49-0 • Fax: 03 52 48/8 28 15

Ständig frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung und von eigener Aufzucht

Unser Angebot:

- Fleisch- und Wurstwaren von Tieren aus eigener Aufzucht
- Schweinefleisch von Tieren aus Strohhaltung
- Rindfleisch von Tieren aus Mutterkuhhaltung
- Kalb- und Lammfleisch
- Hausmacherspezialitäten
- tafelfertiger Antransport von Spanferkel
- Plattenservice und Ausgestaltung von Schlachtfesten und Familienfeiern
- Mittagessen-Menüdienst (Anlieferung aus eigener Küche)

Verkauf ab Hof

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr & 15.30 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 9.00 Uhr

Wir sind Mitglied der Direktvermarktung in Sachsen e.V. und Träger des Dachzeichens "Spezialitäten aus Sachsen - Direkt vom Hof". Außerdem nehmen wir an dem Programm "Umweltgerechte Landwirtschaft" in Sachsen teil.

Dank an die Medien

Für das Mega-Partyzelt an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Brauerei Freiberg. Danke auch an Hitradio Antenne Sachsen, die diesmal gleich drei Tage mit uns gemeinsam feierten, mehrmals live aus Radeburg sendeten und mehrmals den RCC auch in ihrem Studio begrüßten. Für das gute Teamwork mit Antenne bedankte sich Präsident Olaf Häblich, indem er Moderator Christian Giese am Faschingsdienstag im Hitradio-Antenne-Studio zum Ehrenmitglied des RCC beförderte. Diesen Titel vergibt der RCC nur ganz selten. Ebenfalls eine ganz starke Steigerung vollbrachte das MDR-Fernsehen, das den Umzug live übertrug und diesmal mit mehreren Kameras mitten im „Gewühl“ war, so daß echte Karnevalsatmosphäre rüberkam.

Schwere Arbeit für die Umzugsjury

Der Umzugs Sonntag begann wieder mit dem traditionellen Weckumzug um 8.11 Uhr. Da war von dem Prinzenpaar und seinem närrischen Gefolge durchaus Härte zu zeigen, denn bei den zwei Megapartys war nie vor um 5 Uhr Feierabend. Ab 9.11 Uhr bis kurz vor 12 Uhr tagte im Megazelt das Narrengericht und sprach ungefähr hundert närrische Urteile. Anschließend tanzten sich die Gardemädel des RCC und der befreundeten Vereine bei der Gardetanzschau warm. Zu diesem Zeitpunkt waren schon wieder weit über 1000 Zuschauer dabei. Zur gleichen Zeit rückten die 90 Umzugsgruppen mit ihren teils gigantischen Umzugswagen an. Da das Zelt zu durchfahren war, gab es diesmal eine Höhenbegrenzung. Dennoch sahen einige Fahrzeuge deutlich höher aus und man konnte gespannt sein, wie diese das Problem lösen würden. Die Baubegrenzung schien aber gerade die Phantasie beflügelt zu haben. Es gab noch nie so viele geradezu grandiose „Werke“ wie in diesem Jahr. Bei so wahnsinnigen Kostümen wie sie die Gruppe „Das Wunder der Verwandlung“ (Startnummer 48) hatte, über solch erstaunliche Gefährte wie das „Holzauto“ vom Karnevalsclub Arnsdorf bis hin zu der aus einem ganzen



TV-Video-HIFI-SAT-Technik



SP:KAHLE

Rundfunk
mechanikermeister
Dietmar Kahle

Großenhainer Str. 5
01471 Radeburg
Tel. (03 52 08) 80 414, Fax 26 44

Service
Partner **SP**

Block geschnitzten Sphinx (Cleos Wunderland - Startnummer 17), der fliegenden Hexe und dem geradezu unglaublichen Gesamtkunstwerk „Miss Utopias Wilde Bräute“ vom Ortrander Fastnacht Verein (Startnummer 49). Die „Utopia“ war wohl die größte Figur des Umzuges. An der Meßstelle wurde sie „umgelegt“, um sie nach Einfahrt ins Zelt wieder aufzurichten – ein gigantisches Spektakel! Ähnlich trickreich waren auch die Weinböhler und andere. Es grenzt hier schon an eine Frechheit, irgendwen nicht zu nennen. Leider reicht der Platz nicht aus. Aber wir versprochen, wie schon im Vorjahr unter <http://www.radeburg.de/rcc> unser gesamtes Bildmaterial zu archivieren, so daß der virtuellen Welt erhalten bleibt, was in der realen leider sein Leben schon bald wieder aushaucht.

Wie jedes Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder eine Umzugsauszeichnungsveranstaltung geben, auf der die besten Umzugsgruppen gekürt werden. „Ich hätte nie gedacht, daß das so schwer ist,“ staunte Jurymitglied Otmar Hübner, der zum ersten Mal in dieser Funktion agierte. Und jeder, der dabei war, wird bestätigen, daß dies ein ganz besonders schwerer Jahrgang für die Juroren ist. Auch die Zuschauer, die es wollten, konnten sich wieder an der Wahl der Besten beteiligen und ihre Stimme in den großen Publikums-Liebings-Wahl-Briefkasten des Radeburger Anzeigers werfen. Wir haben für den Zuschauerpreis noch nicht alle Stimmen ausgezählt, aber wir wissen schon jetzt, daß es wieder sehr knapp wird. Sechs Gruppen liegen ganz weit vorn.

Ole, mach weiter!

Aber laßt uns auf dem Teppich bleiben. Es wird dem RCC schwer genug fallen, diese tollen Tage nicht zu wiederholen, obwohl zum Saisonbeginn „versprochen“ wurde, daß es eine Einmaligkeit zum Jubiläum ist. Vieles, nein: alles hängt jetzt davon ab, daß der amtierende Vorstand mit Olaf Häblich an der Spitze des RCC weiter macht. Das hofft der Bürgermeister, das hoffen Rundfunk und Fernsehen, das hofft der RCC, das hofft das ganze närrische Sachsen. Und darum bitten wir ganz herzlich: Ole, mach weiter! Wir brauchen Dich!

Klaus Kroemke

Für seine Verdienste um unseren Fasching erhielt Olaf Häblich den Verdienstorden des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. in Silber



Im Internet unter <http://www.radeburg.de/rcc> findet Ihr:

- die RCC Photo Gallery mit noch mehr Bildern, downloadfähig und ausdrückbar
- im Bereich Chronik auch zahlreiche Bilder vom vergangenen Jahr
- die aktuelle RCC-Mitgliederliste und die Sponsoren
- das Faschingsheft komplett digitalisiert, downloadfähig und ausdrückbar.
- regelmäßig, auch im Sommerhalbjahr aktuelle Meldungen vom RCC (z.B. die Umzugsauswertung, das neue Motto, Merchandising und vieles andere)
- Kontaktadressen und Formulare
- Links zu befreundeten Vereinen und „Fun Links“ (Spaß und mehr).



9. - 11. März 2001

Wildbret-Essen

10. März
19.00 Uhr Jagdhornblasen

11. März
12.15 Uhr Jagdhornblasen und Falkenvorführung

(Um Vorbestellung wird gebeten!)

Telefon: 035208/2330

Fax: 035208/33220

Rabu, wie es singt und lacht

Werbung?

wir haben mitgemacht!



Werbung & Kommunikationsdesign Klaus Kroemke
August-Bebel-Str. 2 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 8 08 10

Dentallabor Conrad & Hübner

Meisterbetrieb

Die Gesamtleistung macht den Unterschied



- Persönliche Beratung
- Moderne Zahntechnik
- Zukunftsweisende Lösungen

Zahntechnikmeisterinnen Sabine Hübner und Annette Conrad
01471 Radeburg · Lindenallee 11 · Tel.: 03 52 08 / 24 07 · Fax: - 33 000

Nicht nur im Wunderland behalten wir
für Sie - in Sachen Geld - die Oberhand!



Neues BeratungsCenter
direkt am Markt,
Eröffnung Dezember 2001



www.sparkasse-meissen.de



Kreissparkasse Meißen

Moritzburg

Leistungskonzentration auf einzelne Ortsteile

Was sich Konzerne bei Fusionen versprechen, versprechen sich auch zusammengeschlossene Gemeinden: Synergieeffekte, Stärkung der Leistungskraft durch Konzentration. Es hat dann nicht mehr jeder Standort mehr schlecht als recht alles, sondern jeder Standort das, wo er die größten Kompetenzen und die besten Voraussetzungen für die weitere Entwicklung hat. Deshalb hat der Gemeinderat von Moritzburg in seiner Sitzung am 26.02. einen Grundsatzbeschluss gefasst. Die Gemeinde verspricht sich von der Konzentration der Leistungen auf bestimmte Ortsteile eine Stärkung der örtlichen Strukturen und einen Beitrag zur weiteren Konsolidierung des Haushaltes. Die Einsparungen an Sachkosten machen wieder Mittel frei, die für Investitionen dringend gebraucht werden. Danach soll die Verwaltung im Orts-

teil Moritzburg konzentriert, das heißt, die Verwaltung auf der Reichenberger August-Bebel-Straße soll geschlossen werden. Neben der Kostenersparnis durch die wegfallende Bewirtschaftung eines Gebäudes und den Wegfall innerbetrieblichen „Pendelverkehrs“ wird die sachliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeabteilungen wesentlich verbessert – ein Gewinn in Zeit und Qualität bei der Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen, der letztlich den Bürgern wieder zugute kommt. Boxdorf wird der Mittelschulstandort der Gemeinde Moritzburg. Dazu wird die Schule dort dreizügig ausgebaut (siehe Beitrag „Mittelschule schließt 2005“). Reichenberg wird zum gemeindlichen Zentrum des Sports entwickelt. Friedewald wird zum Zentrum für Kur und Gesundheit.

Im klassischen Straßendorf Steinbach soll ein Dorfmittelpunkt geschaffen werden. Nicht konzentriert werden Leistungen, bei denen eine Orientierung nur auf einen Ort nicht wünschenswert oder nicht zumutbar ist. Zur Erhaltung der lokalen Identität und zur Pflege der guten Nachbarschaft sollen in allen Ortsteilen Bürgertreffs erhalten bleiben bzw. geschaffen werden. Darüber hinaus bleiben Moritzburg, Reichenberg und Friedewald Grundschulstandorte und alle Ortsteile behalten ihre Kindertagesstätten. Für Kinder sollten lange Wege weitestgehend vermieden werden. Dies scheint auch gerechtfertigt, weil die Gemeinde Moritzburg bereits wieder 75% der Geburtenzahlen von vor der Wende erreicht hat.

Kroemke

Aus dem Gemeinderat berichtet - kurz und bündig

Prokopf-Verschuldung wird kontinuierlich abgebaut

1999 betrug die Prokopf-Verschuldung der zusammengeschlossenen neuen Gemeinde Moritzburg 3964,- DM und machte eine Fortführung der Haushaltskonsolidierung notwendig, die bereits im mit über 2000 Mark verschuldeten Ortsteil Moritzburg begonnen wurde. Bereits im ersten gemeinsamen Jahr wurden die Schulden auf 3253,00 DM gedrückt. Zu Beginn dieses Jahres wurden noch 2950,00 DM ausgewiesen. Bis zum Ende des Jahres 2004 wird die Gemeinde Moritzburg noch 2126,00 DM Schulden pro Kopf haben und damit über einen soliden Haushalt verfügen. Das geht aus dem Entwurf der Haushaltsatzung hervor, der vom 5. bis 13. März in der Gemeinde für alle Bürger zur Einsichtnahme in der Gemeinde ausliegt.

Bis 22.3. sind dann noch Einwendungen möglich, die der Rat vor der Beschlussfassung abwägen muß. Die wichtige Nachricht: es werden keine Änderungen an den Steuerbesätzen vorgenommen und keine neuen Kredite aufgenommen. Neu hinzugekommen ist die Fremdenverkehrsabgabe für Gewerbetreibende, die etwa 100 000 DM ins Gemeindefiskus bringt. Das Geld wird unter anderem für die Aufwendungen des Standesamtes, die Ortsbeschilderung, das Tourismuskonzept und die Moritzburger Internetpräsenz ausgegeben. Letzte soll ab 1.März unter Moritzburg.de starten.

Moritzburg tritt Gewerbeverein bei

Moritzburg tritt als Gemeinde dem Gewerbeverein Moritzburg e.V. bei, das beschloß der Gemeinderat am 26. Februar bei einer Enthaltung. Unter Gewerbetreibenden gab es im Vorfeld teilweise Unverständnis dafür, da es mit dem „Erlebnis Moritzburg e.V.“ bereits einen Tourismusverein gibt. Reitz rechtfertigte aber die Etablierung eines Gewerbevereins mit der grundsätzlich anderen Ausrichtung beider Vereine. Während der Erlebnis Moritzburg e.V., in dem die Gemeinde ebenfalls Mitglied ist, vor allem die Entwicklung des Tourismus zum Ziel habe, sei es Sache des Gewerbevereins, sich dafür stark zu machen, daß die Erträge aus kommunalen Aufträgen in der Gemeinde bleiben und damit die eigene Wirtschaftskraft gestärkt wird. Reitz hatte bereits in einer Sitzung des Erlebnis Moritzburg e.V. um Verständnis geworben und vorgeschlagen, daß zur Abstimmung zwischen den beiden Vereinen Vertreter gegenseitig in die jeweiligen Leitungen kooptiert werden.

Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwegekonzeption

Der Gemeinderat beschloß, eine Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwegekonzeption zu erarbeiten. Zur Verbesserung der Infrastruktur erachtet die Gemeinde ein solches Konzept für

notwendig und möchte ein Planungsbüro mit der Bearbeitung beauftragen. Auch der Verkehrswegeverein und andere in ihren Interessen berührte sollen in die Planungen einbezogen werden. Auslöser für den Beschluss war, daß es immer wieder zu Streitigkeiten zwischen Reitern und Grundstückseigentümern über die Nutzung gekommen war. Da Moritzburg ein „Pferde-Standort“ sei, müßte klar geregelt werden, wo man reiten darf und wo nicht, begründete Reitz. „Es gibt ein überörtliches Reitwegenetz, an das unser lokales Netz angeschlossen werden muß.“

Hengstparade und Fischzug 2001 letztmalig in Gemeinderegie

Die Organisation und Durchführung von Volksfesten ist keine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Bisher hatten Bauhofleiter, Herr Bakowski, und der Kämmerer, Herr Hänisch, diese Aufgabe neben ihrer Tätigkeit durchgeführt. Aufgrund des Gesellschaftsvertrages mit der Bad Sonnenland GmbH fällt dieses Tätigkeitsfeld künftig in die Zuständigkeit der GmbH. Der Geschäftsführer, Herr Meinert, wird übergangsweise in diesem Jahr die Vorbereitung und Durchführung begleiten und teilweise bereits mit eigenen Mitarbeitern absichern.

Grünes Licht für Kindergarten und Bürgersaal in Steinbach

Die Betriebsanträge für die Kindertagesstätte Steinbach läuft in diesem Jahr aus. Die Wiedererteilung der Erlaubnis würde eine Sanierung mit einem Kostenaufwand von 750 000 DM nach sich ziehen. Da der neue Kindergarten dann doch nur wieder in einem alten Gebäude wäre, wurde vom Gemeinderat entschieden, bei dem gleichzeitig auch ein Bürgersaal geschaffen wird. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 928 000 DM. Die Gemeinde Moritzburg sichert das Vorhaben, mit dem die JuCo gGmbH Coswig beauftragt wurde, mit 40 000 DM für die Kindertagesstätte und 128 000 DM für den Bürgersaal ab. Beim Landkreis Meißen wird eine Förderung von 160 TDM beantragt. Um den Bürgersaal zu finanzieren, ruft die Gemeinde Steinbacher Bürger und Vereine zur Mithilfe durch Spenden, Sponsoring und Arbeitstätigkeit auf. Mit der Kirchgemeinde Steinbach-Kalkreuth soll außerdem ein Förderantrag zur Unterstützung verbandlicher Jugendarbeit gestellt werden.

Kutschke-Teich wird Naturschutzgebiet

Nach Plänen des Regierungspräsidiums Dresden wird der Kutschke-Teich Naturschutzgebiet. Zur Festlegung der Grenzen des Naturschutzgebietes wurde die Gemeinde als Trä-

ger öffentlicher Belange gehört und hat der Festlegung der Grenzen mit der Einschränkung zugestimmt, daß der zum Hundesportplatz gehörende Teil des Flurstücks 331 aus dem Naturschutzgebiet ausgeklammert wird.

Wehrleiter der Ortsfeuerwehr bestätigt

Bei der Wahl der Wehrleitung am 09.02. 2001 wurde Thilo Klemz als Wehrleiter und Werner Gärtner als sein Stellvertreter gewählt. Diese Wahl wurde durch den Gemeinderat einstimmig bestätigt.

Moritzburg lehnt Windkraft im Bereich Moritzburg-Ebersbach-Radeburg ab

„Die Gemeinde Moritzburg bildet mit ihren Ortsteilen den Kern der Moritzburger Kulturlandschaft, die in ihrer Vielfalt und Vollkommenheit ein kulturelles Denkmal von europäischem Rang ist. Die Landschaft stellt ein einmaliges Ensemble historischer wertvoller Gebäude in einer bewußt und einfühlsam zur jagd-, forst- und fischwirtschaftlichen Zwecken gestalteten Natur dar. Auf genialer Weise wurden hier durch Menschen ästhetische Schönheit und wirtschaftlicher Nutzen miteinander verbunden. Gerade dieses einmalige Kuppengbiet würde durch Erstellung von Windenergieanlagen erheblich zerstört. Dies gilt auch für Windanlagen, die ob ihrer monumentalen Größe das Teichgebiet „turmhoch überragen“ und damit überwuchern, wenn sie am Rande des Teichgebietes aufgestellt würden.“ (Zitat aus der Begründung zur Ablehnung bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange; den gesamten Wortlaut mit allen untersuchten Standorten finden Sie im Internet unter www.radeburger-anzeiger.de im Themenbereich „Windkraft“.)

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest in Moritzburg findet am 23. und 25. März statt.

Alter Streit um alte Dresdner Straße

Schon in der „Altgemeinde Moritzburg“ war man zu diesem Thema aneinander geraten: Ist die alte Dresdner Straße rechts in Richtung Räuberhütte nun Bauland oder nicht? Bauwillige hatten dort Land erworben in der Annahme, daß es sich um Bauland handle. Bürgermeister Reitz und Gemeinderäte waren auf der jüngsten Ratssitzung aber darüber geteilter Meinung. Reitz meinte, daß dieses Gebiet nicht im Außenbereich läge. Gemeinderätin Schöffel (FDP) war gegenteiliger Auffassung. Da sie bereits im „alten“ Gemeinderat war, konnte sie repetieren, daß der Gemeinderat ein Bauansinnen damals abgelehnt hatte, da es sich um Außenbereich handle und eine Zersiedlung nicht gestattet werden sollte. Dies bestätigte auch Gemeinderat Till (PDS). Das Thema wurde vertagt.

K. Kroemke

Mittelschule Moritzburg schließt 2005

„Daß unsere beiden Mittelschulen einen exzellenten Ruf genießen, steht außer Frage, sonst würden nicht Schüler aus Dresden und Radebeul in Boxdorf in die Schule gehen und Schüler aus Radeburg in Moritzburg.“ betonte Bürgermeister Georg Reitz auf der jüngsten Gemeinderatssitzung. Dennoch wird die Mittelschule Moritzburg zum 30.06. 2005 schließen. Einen entsprechenden Beschluss faßte der Gemeinderat bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen. Beide Schulen haben dringenden Sanierungsbedarf. Entsprechend den Vorgaben des Freistaates wird aber nur der Erhalt einer Schule gefördert. Wollte Moritzburg beide Schulen erhalten, müßte es die dafür notwendigen ca. 8 Millionen Mark selber aufbringen.

Einerseits wäre das ein schwerer Rückschlag bei der Haushaltskonsolidierung. Andererseits ist Moritzburg mittelfristig in der Lage, eine zweizügige Schule „aus eigener Kraft“ (ohne Dresdner und Radeburger Schüler) zu erhalten. Reitz erklärte, daß er den Radeburger Bürgermeister verstehe, wenn dieser alles daran setzt, seine Mittelschule zu erhalten, denn es ist kaum vorstellbar, daß eine Stadt keine Mittelschule hat, so daß künftig weniger mit Schülern aus den Radeburger Ortsteilen Berbisdorf, Bämsdorf und Volkersdorf zu rechnen sein wird. Anders sehen die Perspektiven von Boxdorf aus. Hier kann weiter mit Schülern aus Wilschdorf, Heilerau, Wahnisdorf und sogar Pieschen gerechnet werden. Selbst Lindenau könnte bei einer entsprechenden Anbindung noch in Frage kommen, so daß in Boxdorf sogar eine Erweiterung auf die auch vom Freistaat favorisierte Dreizügigkeit denkbar wäre. Wie ein qualifiziertes Planungsbüro errechnet hat, hätte Boxdorf nicht nur einen Standortvorteil, sondern auch einen deutlichen Kostenvorteil. Der

Ausbau zur Dreizügigkeit würde in Boxdorf 8,9 Millionen Mark kosten, in Moritzburg 10 Millionen. Dazu wäre in Moritzburg der Bau einer Sporthalle notwendig (wird für Mittelschulen vom Freistaat gefordert), der noch einmal 4,5 Millionen verschlingen würde. Der teilweise von Eltern vorgeschlagene Ausbau beider Schulen zu einem Standort mit zwei Gebäuden verbietet sich ebenfalls aus Kostengründen. Es müßte ein permanenter Pendelverkehr eingerichtet werden und vieles müßte doppelt, mit doppelten Kosten vorhanden sein, von der Heizung über die Sanitäreinrichtungen bis zu Lehrerzimmern und Fachkabinetten. Mit einem Schulstandort muß natürlich auch die Verkehrsanbindung verbessert werden. Mit dem Kraftverkehr wird deshalb der Fahrplan neu abgestimmt. Außerdem soll ein Radweg entlang der Dresdner Straße / Schloßallee gebaut werden. Das bringt den Nebennutzen einer noch besseren Erschließung Moritzburgs für den sanften Tourismus.

Wichtig für Eltern und Kinder:

Der Gemeinderat hat außer der Schließung der Moritzburger Mittelschule zum 30.06.2005 folgende Abwicklung beschlossen: die Schüler der Klassenstufen 7 werden in jedem Fall die Ausbildung an den jetzigen Standorten beenden. Die Schüler der Klassenstufen sechs und früher werden in jedem Fall ihre Ausbildung in der Gemeinde Moritzburg beenden (d.h. voraussichtlich in Boxdorf - d. Red.). Notwendige Investitionen und Sachausstattungen werden bis zur Schließung am Standort Moritzburg weiter durchgeführt.

KR

Skandalöse Entscheidung des Landratsamtes Meißen

Das Landratsamt Meißen sieht schwere Hinderungsgründe für die Erteilung von Baugenehmigungen im Gewerbegebiet Boxdorf, dies wurde Bürgermeister Georg Reitz (CDU) in einem Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde mitgeteilt. Begründet wurde dies mit der Nichtfertigstellung von Natur-Ausgleichsmaßnahmen für die bereits errichteten Betriebe. Der Knackpunkt ist die ausstehende Fertigstellung des B-Planes, in dem die Flächen für Ausgleichsmaßnahmen festgelegt sind. Die Fertigstellung wird aber ausgerechnet durch die gleiche Behörde blockiert, die nun „schwere Hinderungsgründe“ sieht. Ob mit solchem Gebaren die Entwicklung von Gebieten des Altlandkreises Dresden verhindert werden soll, die bekanntlich in Meißen kaum eine Lobby haben, um vorzugsweise „altmeißnische“ Gewerbegebiete zu fördern, das blieb unausgesprochen. Bürgermeister Reitz sieht jedenfalls in der Mitteilung ein Politikum, „das die Wirtschaftskraft von Moritzburg gefährdet.“ Wie Hohn muß es da in seinen Ohren geklungen haben, als Landrätin Renate Koch (CDU) bei einem Treffen zum Thema Frauen und Kinder sagte, der Landkreis könne nur wenig zur Stärkung der Wirtschaftskraft in der Region beitragen.

KR



Ich empfehle Wellform-Matratzen Aus guten Gründen:

- Sie mobilisieren,
- beugen Verspannungen vor,
- entlasten die Wirbelsäule.

Für tiefen erholsamen Schlaf.

MÖBEL BACHMANN

Möbelhandel
01471 Berbisdorf • Hauptstraße 63
Tel. 0352 08 / 26 92
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Suche
alte Ansichtskarten
altes Spielzeug
gegen Barzahlung!
Toni Frenzel, Dresdner Str. 37,
01662 Meißen
Tel.: 03521-733904

Bei diesem Tor schwingt Freude mit

Hier wurde ein jahrzehntealtes Garagentor gegen ein neues Original Berry-Schwinger mit attraktiver Kassetteneinfüllung ausgetauscht, das jetzt viel besser zum Stil des Hauses paßt. Auch die Technik ist viel moderner. Das Tor läuft leicht, leise und zuverlässig in jeder Torstellung, und man hat es immer sicher im Griff. Diese Schwinger gibt es in vielen Torblattvarianten aus Stahl und Holz, mit Nebentüren im Tordesign und komfortablem Garagentorantrieb, der auch jederzeit nachgerüstet werden kann. Dann fahren Sie bei jedem Wetter ohne auszusteigen direkt in Ihre Garage.

HORMANN
Tore • Türen • Zargen • Fenster

Garagentore

Wir setzen auf Qualität
Garagentore • Antriebe • Steuerungen
Zaun- & Hoforanlagen

Ständige Musterausstellung
Beratung • Verkauf • Montage • Wartung • Service

Tore & Service Ing. G. Hentschel
Dammweg 1 • 01471 Radeburg/OT Berbisdorf
Telefon/Fax 03 52 08 / 49 19

Radeburg



JBN Baugesellschaft mbH

Lange Str. 18/OT Cunnersdorf • 01561 Ebersbach

Wir bieten Ihnen:

EINFAMILIEN-HÄUSER/IHR NEUES HEIM

Massiv, Schlüsselfertig, inklusive Planung nach Ihrer individuellen Vorstellung

EFH, Wohnfläche	96 m ²	ohne Keller
EFH, Wohnfläche	116 m ²	ohne Keller
EFH, Wohnfläche	121 m ²	mit Keller
EFH, Wohnfläche	124 m ²	mit Keller
EFH, Wohnfläche	138 m ²	mit Keller

Wir beraten Sie gern zu Ausstattung und Ausführung, unter Telefon 03 52 48/8 28 01

ING.-HOLZBAU HALLENBAU ZIMMEREI DACHSTUHLBAU HOLZELEMENTE

Holzkonstruktion in jeder Art, Form und Ausführung - sei es für Einfamilienhäuser, Wohnbauten, Kirchen, Saalbauten oder Hallen mit großen Spannweiten und viele andere, spezielle Holzbauprojekte werden von uns ausgeführt.



Kretzschmar Kalkreuth

Mehrtagesreisen • Clubreisen • Tagesreisen • Kaffeefahrten
Omnibusunternehmen/Reisebüro Kretzschmar

Großenhainer Str. 24, 01561 Kalkreuth, Tel./Fax 035 22/31 01 13

Aktuelle Angebote aus unserem Reisekatalog 2001

Tulpenblüte in Holland 22.04.-25.04.01 4 Tage 523,- DM	Wochenende Hamburg 28.04.-29.04.01 2 Tage 195,- DM
Griechenland Rundreise 28.04.-8.05.01 11 Tage 1577,- DM	Kitzbühler Alpen 06.05.-10.05.01 5 Tage 579,- DM
Formel 1 in Österreich 11.05.-13.05.01 3 Tage 594,- DM	Kurreise Slowenien 12.05.-25.05.01 14 Tage 1316,- DM
Toskana-Insel Elba 31.05.-06.06.01 7 Tage 956,- DM	Südtirols Weinstraße 01.06.-05.06.01 6 Tage 714,- DM
Paris und Disneyland 02.06.-05.06.01 (Pfingsten) 4 Tage 449,- DM	Portoroz in Slowenien 07.06.-12.06.01 6 Tage 729,- DM
Frankreich - Bretagne und Normandie 24.06.-30.06.01 7 Tage 1089,- DM	Bad Hofgastein in Österreich 27.06.-01.07.01 5 Tage 608,- DM
Ostseerundfahrt 29.06.-04.07.01 6 Tage 740,- DM	Bled in Slowenien 19.06.-24.06.01 6 Tage 711,- DM
Bilderbuchreise Norwegen 27.06.-04.07.01 8 Tage 1494,- DM	Bodensee 21.07.-25.07.01 5 Tage 595,- DM
Öffnungszeiten: Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr (Radeburg), 14.00 - 18.00 Uhr (Kalkreuth)	

te eine Trennung dieser beiden Aufgaben nicht zulassen.

Jesse: Wie Sie wissen, hatte ich vorgeschlagen, das Geld zurückzuzahlen, da wir finanziell dazu in der Lage sind. Vorsorglich hatte Promnitztal den größten Teil des Geldes auf einem Verwahrkonto geparkt und nicht ausgegeben. Ich habe aber für diesen Vorschlag keine Mehrheit gefunden. Ich bin der Meinung, daß das eine mit dem anderen nichts zu tun hat. Wir werden auch keine Globalberechnung machen, sondern lediglich eine neue Kalkulation. Für eine neue Globalberechnung gibt es keine Veranlassung, da diese nur bei Erhebung von Beiträgen benötigt wird, die ich ja gerade auszahlen will.

Der Wasserlieferpreis ist gesenkt worden. Die größten Investitionen im Wasserbereich sind erledigt. Wir konnten dies aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche zu günstigeren Baupreisen realisieren als wir geplant hatten.

Kroemke: Nicht nur von den Narren wird immer wieder kritisiert, daß die Stadt nicht genügend gegen Hundehalter vorgeht, die ihrer Pflicht laut Stadtordnung zur Beseitigung der „Verdauungsrückstände“ nicht nachkommen.

Jesse: Das Problem wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen. Der Trend, sich einen Hund zuzulegen ist ungebrochen. Schon bei uns auf der Berbisdorfer Straße - ich wüßte nicht, wer da keinen Hund hat. Theoretisch könnte ich mit geschlossenen Augen nach Hause gehen, denn es belbt aus jedem Grundstück. Ich müßte mir nur merken, das ist der Pfiff von dem und das ist der Bello von dem und ich wüßte, wo ich gerade bin. Daß Hundekot durch manche Halter nicht beseitigt wird, finde ich schon eine Schweinerei, zumal es in unserer kleinen Stadt kein Problem ist, in fünf bis zehn Minuten ins Grüne zu gelangen, und der Rüdiger Stanek wird sich freuen, wenn sein Feld bißchen natürlichen Dünger bekommt.

Jeder soll seinen Haufen selbst wegräumen

Daß manche meinen, daß sie im Zillehain schon im Grünen wären und dann den Sandkasten, wo Kinder spielen, „mißbrauchen“ finde ich allerdings auch nicht in Ordnung. Das Problem ist aber nicht, daß sich unsere Ordnungskräfte nicht trauen, die Herrschaften anzusprechen. Das Problem ist, daß sie den Hund sozusagen auf frischer Tat ertappen müssen. Da der Hund aber nicht innehält, während sie den Halter ansprechen, wird es schwierig, weil der Halter im nächsten Moment, wenn der Hund sein Geschäft gemacht hat und schon einen Meter weiter ist, sagen kann, das war ich nicht. Der juristisch notwendige Beweis wird schwierig. Hier können wir nur an die Vernunft der Halter appellieren, daß sie das „Häufchen“ beseitigen. Falls sie dies nicht tun, sind die Grundstückseigentümer verantwortlich. Diese sollten auch den Mut aufbringen, wenn sie derartige Vergehen beobachten, die Halter anzusprechen. Diese müssen merken, daß die Mitbürger mit ihrem Verhalten nicht einverstanden sind.

Kroemke: Immer wieder auf die närrische Schippe wird genommen, daß die Lampen im Heinrich-Zille-Hain „dunkel“ sind.

Jesse: Ja, für uns ist das inzwischen kein Spaß mehr. Wir haben insgesamt drei Mal die Lampen vom Elektriker wieder instandsetzen lassen. Der oder die Täter haben einen Schaden von insgesamt rund 15 000 TDM ange-

richtet. Die letzte Reparatur liegt mittlerweile drei Jahre zurück. Es lohnt sich nicht, dafür noch Geld auszugeben, wenn die Lampen dann eh nur kurze Zeit in Betrieb sind.

Leider sind wir der Täter nicht habhaft geworden, obwohl sie bestimmt bekannt sind. Es tut mir leid, vor al-



Auch die Wandmalerei im Hirsch beschäftigte sich mit dem Lampenproblem

lem für die Schulkinder, die wegen der dunklen Anlagen den Umweg über die Alte Poststraße wählen müssen.

Kroemke: Die zerstörten Lampen wurden mit Aufklebern einer rechtsextremen Partei „verziert“. In der Nacht nach dem Karnevalsanzug zog eine kleine Gruppe von Jugendlichen mit Sieg-Heil-Gezügen durch die Stadt. Trotz der Beispiele meine ich, daß es in Radeburg keinen auffälligen Rechtsextremismus hat, dennoch wird Radeburg von entsprechenden Behörden als Rechtsextremismus-Schwerpunkt geführt.

Jesse: Ich glaube auch nicht, daß Radeburg ein solcher Schwerpunkt ist, wenngleich mir auch eine Beschwerde vorliegt, daß ein Bürger in seiner Wohnung eine Reichskriegsflagge an die Wand gehängt hat, würde ich nicht von einer Szene sprechen. Ich sehe in solchen Vorfällen wie das Gegröle oder das Ankleben von Aufklebern eher als eine Art halbstarke Gebaren an. Jugendliche versuchen im sicheren Schutz einer Gruppe Mutproben abzugeben. So was hat es schon immer gegeben. Wenn man da jeden gleich verurteilen würde, dadurch würde man sie erst in eine Ecke drängen, aus der sie dann nicht mehr herauskommen.

Kroemke: Vor Jahren hat es mal zwei Vorfälle mit mutmaßlich rechtsextremem Hintergrund gegeben, die vielleicht heute noch in irgendwelchen Akten getstern. Die Beteiligten sind längst erwachsen und so viel ich weiß, inzwischen auch was „Ordentliches“ geworden.

Jesse: Trotzdem passen wir natürlich auf. Es gab mal einen Antrag, zwei Geburtstagsfeiern in einem Jugendklub durchzuführen. Die Teilnehmer schienen alle aus Dresden zu kommen und die Antragsteller haben auf entsprechende Fragen nur ausweichend geantwortet. Deshalb haben wir dann die Genehmigung nicht gegeben.

Kroemke: Noch einmal zurück zum Karneval: Sie wurden in diesem Jahr zum Fasching weniger gesehen als in den anderen Jahren. Zunächst war das Verhältnis zum RCC ja sehr entspannt. Für den Karnevalsclub war das erfreulich, da es in der Vergan-

Traditionelles Aschermittwochgespräch

Fortsetzung von Seite 4

Der Rathausschlüssel ist zurück, ist alles wieder wie es war?

genheit nicht immer nur gute Beziehungen zwischen RCC und Rathaus gab. Schließlich wurden Sie sogar Ehrenmitglied. In der zurückliegenden Saison ist das Verhältnis aber merklich abgekühlt.

RCC, mach weiter!

Jesse: Zunächst möchte ich einmal festhalten, daß ich nach wie vor uneingeschränkter Respekt vor der großartigen Leistung des RCC habe. Ich ziehe den Hut vor dem, was geleistet wurde. Es wäre traurig für Radeburg, wenn Olaf Häblich, Maik Thomas, Wolfgang Bruschwitz und all die anderen aufhören würden. Ihre Verdienste sind wirklich gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Ich habe mich aus einem persönlichen Grund beim diesjährigen Fasching etwas rar gemacht. Mich hat geärgert, daß ich von bestimmten Problemen erst über dritte erfahren habe und nicht von den Verantwortlichen

selber. Es wäre doch das einfachste gewesen, man nimmt das Telefon und ruft mich an und das sollte auch der Stil sein, wie wir miteinander umgehen. Ich habe zum Herrn Häblich gesagt, er soll mir direkt sagen was er von mir will.

Aber das ist jetzt für mich abgehakt. Ich denke, daß die Verwaltung diesmal ihre Sache auch zur Zufriedenheit des RCC gemacht hat. Daß bestimmte Anträge zu lange in Meißen gelegen haben, das wissen wir und das werden wir versuchen, abzustellen. Was ich übrigens auch ganz großartig fand - es ist jetzt schon fast wieder in Vergessenheit geraten - die Schlüsselübergabe auf dem Marktplatz. Durch den Sonnabend und das schöne Wetter begünstigt haben hier viele mitschunkeln und sich auf die Karnevalssaison einstimmen können.

Kroemke: Vielen Dank für das Gespräch.

10 Jahre Dental-Labor Conrad & Hübler

Am 1. März 1991 begann alles

Beachtliche 10 Jahre arbeiten wir nun schon als Selbstständige in der Zahn-technikerbranche. Unser Dental-Labor Conrad & Hübler Radeburg feiert am 1. März 2001 sein 10jähriges Betriebsjubiläum, was damals eine nicht überschaubare Zeitspanne war. Gemeinsam wagten wir den Schritt aus der Poliklinik heraus in die Selbstständigkeit. Die Poliklinik bot uns keine Zukunft mehr. Darum ließen wir uns spontan und mit großen Idealen auf das „Abenteuer“ ein. Ganz klein, in ausgebauten Kellerräumen, begannen wir zu zweit und stellten schnell fest: „Es ist allein nicht zu schaffen.“ So begann der Betrieb gleich zu wachsen und brachte so manche Umbaumaßnahme mit sich. Mit mehr Kapazität und mehr Arbeitsplätzen waren wir jetzt ausgestattet. An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitern in den 10 Jahren für ihren Einsatz und ihre Unterstützung danken.

Die größte Herausforderung war jedoch der nachzuholende Handwerksmeister, den wir beide anstreben und auch brauchten. Denn in der DDR war dies seit fast 3 Jahrzehnten nicht mehr möglich gewesen. Ein nahtloser Übergang von Poliklinik ins selbstständige Handwerk brachte schon einige Veränderungen mit sich. Das breite Angebot an hochwertigen Materialien, neuen Technologien und komplett neuer Geräteausstattung boten von Anfang an eine bessere Versorgung, als wir es bisher kannten. Den größten Zuspruch hatte die Metallkeramik. Diese gab es zu DDR Zeiten nicht, alles wurde Kunststoffverblendet.

Ebenso konnten jetzt größere und umfangreichere Einstückgußarbeiten hergestellt werden, weil es jetzt mit der richtigen Technik machbar war. Ein enorm breites Edelmetallangebot von Hochgoldlegierungen bis Palladiumlegierungen waren plötzlich auf dem Markt. Zuvor gab es nur eine begrenzte territoriale Zuteilung von Gold und Silber. Auf Grund von Sparmaßnahmen wurden früher die unterschiedlichen Metalle durch Lötungen zusammengefügt. Heute alles nicht mehr denkbar.

Die Zeiten ändern sich, auch innerhalb der 10 Jahre. Zu Beginn waren die Goldlegierungen die teuersten und heute dagegen ist Gold eines der preiswertesten Metalle am Markt im Vergleich zu anderen. Auch die ständigen wechselnden politischen Ver-

tragsbestimmungen und Zuzahlungsregelungen zwischen Krankenkassen und Patienten führte zum auf und ab an zahntechnischer Nachfrage bzw. Aufträgen. Aber mittlerweile haben wir uns an Veränderungen gewöhnt. Und manchmal bringen Veränderungen Impulse und neue Sichtweisen mit sich.

Heute nach 10 Jahren und mit unseren Erfahrungen kann man sagen, daß der technische Fortschritt in der Dentalindustrie sehr groß ist. Der Trend geht hin zu metallfreien Versorgungen, der Einzug von CAD/CAM Technik ist die Technologie der Zukunft. All diese hochpräzisen Verarbeitungen können nicht über die Chipkarte bezahlt werden.

Aber der Vormarsch ist da. Die Diskrepanz über das medizinisch Notwendige (Kassenzuzahlung) und das medizinisch Machbare (mit Eigenbeteiligung) wird immer größer und der Fortschritt kostet eben Geld. Natürlich müssen auch wir uns dieser Herausforderung stellen, was Material, Technologie und Konstruktionen angeht. Ständige Weiterbildungen der Mitarbeiter sind notwendig das hohe Niveau am Markt zu halten.

Und trotzdem stellen wir im Laufe der Zeit fest, die Bevölkerung hat mehr Bewußtsein zur Zahngesundheit erlangt als früher. Die Bereitschaft, sich besser (kosmetischer) versorgen zu lassen, nimmt deutlich zu.

In Zusammenarbeit mit unseren Zahnärzten bieten wir die verschiedensten Maßnahmen an, um optimale und zufriedene Ergebnisse zu erreichen. Optimal heißt z.B. biokompatibel (mund- und schleimhautverträglich) - das Galvanoformung schafft damit die besten Voraussetzungen, der Einsatz des Gesichtsbogens - gibt uns Auskunft über die Zuordnung der Zahnreihen zum Kiefergelenk, eine Zusatzinformation, die uns sonst fehlt, und die Implantologie - das Einsetzen künstlicher Zahnwurzeln bzw. deren verschiedenster Versorgungsformen.

Wir wünschen uns jedenfalls viele aufgeschlossene und interessierte Patienten, die ihre Wünsche und Vorstellungen ihrem jeweiligen behandelnden Zahnarzt gegenüber äußern. Nur so können Patientenwünsche berücksichtigt und die entsprechenden Alternativenaufgezeigt werden.

U.-Annette Conrad & Sabine Hübler

Stadt Radeburg

Wasserwehrsatzung der Stadt Radeburg

Aufgrund von § 102 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 21. Juli 1998 (SächsGVBl. S. 393), i. d. F. vom 25. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 398) und der §§ 4 Abs. 1 S. 2, 10 Abs. 4 und 124 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 345) hat der Stadtrat der Stadt Radeburg mit Beschluß Nr. 1-0016/3. vom 18. Januar 2001 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

1. Die Stadt Radeburg richtet einen Wasserwehrrdienst ein. Der Wasserwehrrdienst wird für Gewässer I. Ordnung und II. Ordnung im Zuständigkeitsbereich der Stadt Radeburg wirksam. Gewässer I. Ordnung sind die Große Röder, das Speicherbecken Radeburg I sowie dessen Ableitkanal. Gewässer II. Ordnung sind die Promnitz mit den Zuflüssen Börsbach, Jähnerbach, Mühlgraben, Bränitzbach, Ilshengraben, Bartlake, Promnitz, sowie die Zuflüsse der Waldteiche, Schafteich und Zeidelteich. 2. Wasserwehr im Sinne dieser Satzung schließt alle Maßnahmen ein, zu denen die Stadt nach § 101 SächsWG verpflichtet ist. 3. Maßnahmen der Wasserwehr sind geboten, wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit vorliegt oder Störungen dieser bereits eingetreten sind.

§ 2 Aufgaben des Wasserwehrrdienstes

1. Die Stadt Radeburg trifft zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang die erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen (Wasserwehrrdienst). Sie hält technische Mittel (insbesondere Hochwasser-Materiallager) bereit, klärt die Bevölkerung über Hochwassergefahren auf und warnt entsprechend der festgelegten Alarm- und Einsatzpläne. 2. Für die in der Hochwassernachrichtendienstverordnung (HWNVDV) vom 14. Oktober 1993 (SächsGVBl. S. 1012) genannte Große Röder als Gewässer I. Ordnung und den in der Hochwassermeldeordnung vom 20. November 1993 (SächsABl. S. 1371) aufgeführten Hochwasserpegel im Ortsteil Großdittmannsdorf, wird bei Erreichen der Richtwasserstände der jeweiligen Alarmstufe die Ausrufung von der Unteren Verwaltungsbehörde übernommen.

a) Alarmstufe I: Meldedienst

- Ständige Analyse der meteorologischen und hydrologischen Lage und Beurteilung der Entwicklungstendenzen;

- Überprüfung der Hochwasseralarm- und Einsatzpläne und der Einsatzfähigkeit der erforderlichen Ausrüstung, Technik und des notwendigen Materials.

b) Alarmstufe II: Kontrolldienst

- Tägliche, periodische Kontrolle der Wasserläufe, Deiche, wasserwirtschaftlichen Anlagen, Umläuter und Flutmulden, der gefährdeten Bauwerke und der Ausuferungsbereiche;

- Beseitigung von Abflußhindernissen.

c) Alarmstufe III: Wachdienst

- Ständiger Wachdienst auf den Deichen;

- Vorbeugende Sicherungsmaßnahmen an Gefahrenstellen und Beseitigung örtlicher Gefährdungen und Schäden;

- Einrichtung von Einsatzstäben an Schwerpunkten der Hochwasserabwehr und Schaffung spezieller Nachrichtenverbindungen;

- Auslagerung von Hochwasserbekämpfungsmitteln an bekannte Gefahrenstellen;

- Anforderung, Vorbereitung und Bereitstellung weiterer Kräfte und Mittel zur aktiven Hochwasserabwehr.

d) Alarmstufe IV: Hochwasserabwehr

- Umfaßt die Bekämpfung bestehender Hochwasser- und Eisgefahren und weitere Maßnahmen zur Verhütung von Hochwasserkatastrophen. Dies gilt für die sonstigen hochwassergefährdeten Gewässer im Stadt-

gebiet entsprechend.

3. Der Bürgermeister hat für die Alarmierung und den Einsatz einen Hochwasseralarm- und Einsatzplan zu erstellen und jährlich oder aus konkretem Anlaß fortzuschreiben. Die Fortschreibung ist den in dem Plan genannten Personen bekanntzugeben.

4. Die Stadtverwaltung stellt darüber hinaus einen Organisationsplan für den Wasserwehrrdienst auf, der mindestens folgende Angaben enthält:

a) die Beschreibung und Bezeichnung der Deich- und Flussabschnitte, der Anlagen;

b) den Verantwortlichen, seinen Stellvertreter und die zugewiesenen Wachen;

c) die Art der Alarmierung;

d) den Versammlungsort;

e) die Ablösung und Versorgung;

f) die Lagerorte der Hochwasserbekämpfungsmittel;

g) das Verzeichnis der Hochwasserbekämpfungsmittel;

h) die Nachrichtenübermittlung;

Der Organisationsplan ist öffentlich bekanntzumachen.

5. Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die im Einsatzfall Aufgaben des Wasserwehrrdienstes wahrnehmen, nehmen an Fortbildungsmaßnahmen und an Übungen teil.

6. Die Alarm- und Einsatzpläne (Anlage 1) und der Organisationsplan (Anlage 2) sowie die Übersichtskarten (Anlage 3) sind nicht Bestandteil dieser Satzung.

§ 3 Zuständigkeit

1. Zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang im Stadtgebiet ist der Bürgermeister zuständig. Er ruft den Einsatzfall für den Wasserwehrrdienst aus und bestimmt den Leiter des Einsatzes. Er kann diese Aufgabe auf einen Dritten übertragen.

Über eingeleitete Maßnahmen wird die Untere Wasserbehörde umgehend informiert.

2. Der Leiter des Einsatzes nimmt die Befugnisse und Aufgaben der Stadt am Einsatzort wahr und leitet nach den Weisungen des Bürgermeisters die Maßnahmen der Wasserwehr am Einsatzort.

§ 4 Verfahren zur Aufstellung des Wasserwehrrdienstes

1. Der Bürgermeister kann zu Maßnahmen der Wasserwehr heranziehen:

a) Freiwillige Feuerwehren,

b) betriebliche Feuerwehren,

c) Mitarbeiter der Stadtverwaltung, und bei der Erfüllung vordringlicher Aufgaben in Notfällen, wenn die eigenen Mittel der Stadt hierfür nicht ausreichen;

d) die Einwohner (§ 10 Abs. 2 SächsGemO),

e) die Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden (§ 10 Abs. 3 SächsGemO).

Bei der Auswahl der in Absatz 1 Buchstabe c) bis e) genannten Personen orientiert er sich an der zur Gefahrenabwehr voraussichtlich erforderlichen Personalstärke des Wasserwehrrdienstes. Die vom Hochwasser direkt Betroffenen sollen vorrangig herangezogen werden. Die Herangezogenen bilden die Wasserwehr.

2. Die zur Dienstleistung im Wasserwehrrdienst heranzuziehenden Personen nach Absatz 1 Buchstabe c) bis e) sollen einen Bescheid des Bürgermeisters erhalten, der folgendes enthalten muß:

a) Beginn und Ende der Dienstpflicht,

b) Art der Dienstpflicht i.S.d. § 5 Abs. 1,

c) Versammlungsort im Falle der Alarmierung,

d) die während des Dienstes in der Wasserwehr zu beachtenden Pflichten.

Der Bescheid soll für sofort vollziehbar erklärt werden und außerdem eine Belehrung über die Folge von Zuwiderhandlungen gegen die Satzung und den Heranziehungsbescheid sowie eine Rechtsbehelfbelehrung enthalten.

3. Die Hilfeleistung kann nur verweigern, wer jünger als 16 Jahre ist oder wer durch eine unzumutbare gesundheitliche Schädigung befürchtet oder übergeordnete Pflichten verletzen müßte. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen zur Hilfeleistung nur außerhalb der Gefahrenzone herangezogen werden.

4. Handlungen der nach Absatz 1 zu

Maßnahmen der Wasserwehr Herangezogen oder von Personen, die mit Einverständnis der Stadt unaufgefordert Hilfe leisten, werden der Stadt zugerechnet. Die Hilfe leistenden Personen unterstehen für die Dauer und im Rahmen ihres Einsatzes der Weisungsbefugnis des Bürgermeisters oder der von ihm beauftragten Person (§ 102 Absatz 2 Satz 3 SächsWG).

§ 5 Heranziehung / sonstige Befugnisse

1. Die nach § 4 Absatz 1 Buchstabe d) und e) herangezogenen Personen können verpflichtet werden, mitzu-

arbeiten (Handdienste) und / oder Transportleistungen (Spanndienste) zu erbringen. Eine Stellvertretung ist zulässig. Bei Handdiensten kann das Mitbringen von geeigneten Geräten, bei Spanndiensten das Bereitstellen von geeigneten Fahrzeugen und Treibstoffen verlangt werden.

2. Für die Inanspruchnahme der Fahrzeuge, Transportmittel und Gerätschaften leistet die Stadt den Eigentümern und Besitzern auf Antrag Entschädigung.

3. Die nach § 4 Absatz 1 Buchstabe d) und e) Herangezogenen können beantragen, ihre Pflichten (Hand- und / oder Spanndienste) gegen Zahlung eines angemessenen Geldbetrages abzulösen. Die Stadtverwaltung kann die Ablösung in Geld zurückweisen, wenn die Mitwirkung auf keine andere Weise, auch nicht durch bezahlte Arbeitskräfte, erbracht werden kann. Die Höhe der Ablöse richtet sich nach den zu erwartenden Ausfallkosten, die die Stadt hätte, wenn die festgesetzten Verpflichtungen durch bezahlte Arbeitskräfte oder Transportunternehmen erfüllt werden müßten.

4. Die Vollstreckung der Heranziehung zu den Pflichten nach Absatz 1 richtet sich nach dem Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz (SächsVwVG) vom 17. Juli 1992 (SächsGVBl. S. 327), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.10.1998 (SächsGVBl. S. 505).

5. Für Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen, die durch Maßnahmen der Wasserwehr verursacht wurden, leistet die Stadt eine angemessene Entschädigung, soweit der Geschädigte nicht auf andere Weise Ersatz zu erlangen vermag.

Die Stadt haftet nicht, soweit der Schaden durch Maßnahmen verursacht worden ist, die zum Schutze der Person, der Hausgenossen oder des Vermögens der Geschädigten getroffen worden ist. Ein entgangener Gewinn wird nicht ersetzt.

6. Wer ein Hochwasserereignis bemerkt, durch das Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, ist verpflichtet, unverzüglich die Stadtverwaltung zu benachrichtigen.

§ 6 Hochwassernachrichtendienst

1. Die Stadtverwaltung gibt die eingehenden Hochwasserberichte im betroffenen Stadtgebiet insbesondere an Besitzer gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen, an Betreiber von Baustellen und Einrichtungen, die für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind, unverzüglich bekannt (§ 5 Absatz 4 Pkt. 1 HWNDV).

2. Für die Bekanntgabe der Hochwasserstandsmeldungen der Hochwasserpegel stellt die Stadtverwaltung einen Verteilerplan auf. Dieser wird mit dem Landratsamt und dem Staatlichen Umweltfachamt abgestimmt und fortgeschrieben (§ 5 Absatz 4 Pkt. 2 HWNDV).

g) Verzeichnis der Hochwasserbekämpfungsmittel

Die Stadtverwaltung gibt die eingehenden Hochwasserberichte im betroffenen Stadtgebiet insbesondere an Besitzer gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen, an Betreiber von Baustellen und Einrichtungen, die für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind, unverzüglich bekannt (§ 5 Absatz 4 Pkt. 1 HWNDV).

2. Für die Bekanntgabe der Hochwasserstandsmeldungen der Hochwasserpegel stellt die Stadtverwaltung einen Verteilerplan auf. Dieser wird mit dem Landratsamt und dem Staatlichen Umweltfachamt abgestimmt und fortgeschrieben (§ 5 Absatz 4 Pkt. 2 HWNDV).

h) Nachrichtenübermittlung

1. Alarmstufe II: Die Verantwortlichen / Wachen nach § 2 Abs. 4 Pkt. b werden über Telefon oder persönliche Benachrichtigung zur Durchführung ihrer Kontrollaufgaben aufgefordert.

Die Übermittlung von Nachrichten von den Verantwortlichen / Wachen erfolgt über Telefon an die Stadtver-

waltung Radeburg zu den Dienstzeiten (Ruf 035208 – 96110, 96161).

2. Alarmstufe III: Die Verantwortlichen / Wachen nach § 2 Abs. 4 Pkt. b werden über Telefon oder persönliche Benachrichtigung zur Durchführung ihrer Kontrollaufgaben aufgefordert.

Die Übermittlung von Nachrichten von den Verantwortlichen / Wachen erfolgt über Telefon an die Stadtver-

waltung Radeburg zu den Dienstzeiten (Ruf 035208 – 96110, 96161).

3. Die Stadtverwaltung hat nach Verpflichtung durch die zuständige Wasserbehörde sicherzustellen, dass geeignete Personen als Pegelbeobachter zur Verfügung stehen (§ 5 Absatz 4 Pkt. 3 HWNDV).

§ 7 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) trotz seiner Heranziehung nach § 4 seiner Verpflichtung nach § 5 Abs. 1 nicht nachkommt;

b) seiner Pflicht nach § 5 Abs. 6 nicht nachkommt, unverzüglich die Stadtverwaltung Radeburg zu benachrichtigen.

2. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 2 000 DM geahndet werden.

3. Die Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Ordnungswidrigkeitengesetzes ist die Stadt Radeburg.

§ 8 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Radeburg, den 19. Januar 2001

gez. Jesse, Bürgermeister

Zu § 2 (4) als Anlage 2

Organisationsplan Wasserwehrrdienst

a) Beschreibung / Bezeichnung der zu schützenden Objekte

Große Röder

- siehe auch Übersichtskarte-

Grundstücke 1. bis 10., 12. bis 17.

Aus Gründen des Datenschutzes ist die Benennung der Grundstücke, deren Eigentümer oder Bewohner sowie der Telefonanschlüsse nicht statt-

haft.

Die exakte Bezeichnung der bei Hochwasser- und Eisgefahren gefährdeten Grundstücke nebst namentlicher Benennung und telefonischer Erreichbarkeit ist in einer Dokumentation gelistet, die vom Bürgermeister verwahrt wird.

Die Herausgabe der kompletten Unterlagen erfolgt durch den Bürgermeister und zur Abwehr und Bekämpfung von Hochwasser- und Eisgefahren.

Diese Regelung gilt für alle in diesem Organisationsplan Wasserwehrrdienst betroffenen Abschnitte.

11. Großparkplatz – Hofwall

18. Hölzerne Brücke zwischen Hauptstraße und Bodener Straße, OT Großdittmannsdorf

19. Damm vor Auenweg OT Großdittmannsdorf

20. Wehranlage hinter Grundstück Hauptstraße 45, OT Großdittmannsdorf

21. Fußgängerbrücke (Angelsteg) zwischen Hauptstraße und Bodener Straße, OT Großdittmannsdorf.

Speicher Radeburg 1 / Zuleiter – Überleitungskanal

1. Zuleiter – Damm zwischen Brücke Würschnitzer Straße und Heidewiesenbach (Waldrose) mit einer Länge von ca. 1200 m – beidseitig.

Promnitz

Volkersdorf

Wehranlage Mühlteich

Damm des Mühlteiches

Bärnsdorf

Grundstücke 1. bis 3.

Straße An der Promnitz, Verbindungsbrücke zur Hauptstraße, Hauptstraße, Gärten zwischen Hauptstraße und Promnitz, Wehranlage Dorfteich

Fußgängerbrücken im Ereignisfall

sperren (nicht auf Karte)

Berbisdorf

Grundstücke 1. bis 3.

4. Dammweg vor genannten Wohngrundstücken

5. Wiesen und Gartenland entlang Promnitz sowie Einmündung Jähnerbach

6. Wehranlage Promnitz neben Siedlungsstraße

7. Fußgängerbrücken über Promnitz im Ereignisfall sperren.

Schafteich

1. Wehre für Zu- und Ablauf, auch Mühlgraben

2. Dammweg im Bereich Schafteich

Zeidelteich

1. Wehre für Ablauf (ohne Karte)

2. Damm unterer Teich (ohne Karte)

Radeburg

Grundstücke 1. bis 14.

15. Promenadenbrücken über Promnitz im Ereignisfall sperren

16. Alte Poststraße und Straße An der Promnitz im Bereich der vorgenannten Grundstücke

17. Heinrich-Zille-Hain mit Promenadenweg entlang der Promnitz

18. Kleingärten und Grünflächen entlang der Promnitz von Bereich obere Promnitz bis Einmündung Große Röder.

b) Verantwortliche / Wachen

Große Röder Radeburg

1. Brücke Würschnitzer Straße

2. Wehranlage „Bienenmühle“

3. Röderstraße

Zuleiter – Überleitungskanal

Zwischen Brücke Würschnitzer Straße und Heidewiesenbach (Waldrose) in Fließrichtung rechts sowie links. Überwachung durch Personal der Talsperrenverwaltung. Im Bedarfsfall fordert die Einsatzleitung der Talsperrenverwaltung Unterstützung von der Stadtverwaltung.

b) Verantwortliche / Wachen

Große Röder Großdittmannsdorf

1. Wehranlage hinter Grundstück Hauptstraße 45

2. Damm vor Auen-Weg

3. Holzbrücke, Bodener Straße

4. Wohngrundstück, Heidestraße

5. Die Fußgängerbrücke („Angelsteg“) zwischen Hauptstraße und Bodener Straße ist von beiden Zufahrtsseiten zu sperren, wenn Anzeichen bestehen, dass Weg und Brücke überspült werden könnten.

b) Verantwortliche / Wachen

Promnitz Volkersdorf

1. Wehranlage und Damm Mühlteich

Promnitz Bärnsdorf

1. Wohngrundstücke An der Promnitz

2. Straße An der Promnitz, Verbindungsbrücke zur Hauptstraße und Hauptstraße

3. Wehranlage Dorfteich

Promnitz Berbisdorf

Grundstücke 1. bis 3.

4. Wiesen- und Gartenland entlang Promnitz und Fußgängerbrücken

5. Wehranlage Promnitz neben Siedlungsstraße

Schafteich / Mühlgraben

1. Wehre Mühlgraben und Schafteich

Zeidelteich

1. Wehranlagen / Damm unterer Teich

Promnitz Radeburg

Grundstücke 1. bis 8.

9. Promenadenbrücken, Heinrich-Zille-Hain, Promenadenwege, Alte Post-

straße, Straße An der Promnitz Herr Thieme, Klaus 10. Kleingärten und Grünflächen von Bereich Obere Promnitz bis Einmündung Große Röder.

c) Art der Alarmierung

1. Alarmierung bzw. Mitteilungen an die Verantwortlichen der jeweiligen Schutzabschnitte laut § 2 Abs. 4 c durch den Leiter der Ordnungsbeteiligung oder beauftragte Mitarbeiter mittels Telefon.

- Aufgaben nach den Alarmstufen II bis IV durchzuführen.

2. Alarmierung der Feuerwehren der Stadt Radeburg oder Hilfeanforderung an Untere Wasserbehörde über Sirene / Leitstelle oder Telefon.

- Aufgaben nach Alarmstufe III bis IV durchzuführen.

3. Alarmierung von Betroffenen, Einwohnern, Grundstücksbesitzern und Gewerbetreibenden als Heranzuziehende für Hochwasserabwehrmaßnahmen telefonisch oder per Bescheid durch den Bürgermeister.

d) Sammelpunkte der Einsatzkräfte

1. Große Röder – Straße Am Hofwall

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

2. Zuleiter-Überleitungskanal - Festgelände am Campingplatz

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

3. Promnitz – Volkersdorf, Damm und Wehr Mühlteich

Parkplatz Kindergarten an Radeburger Straße

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

4. Promnitz – Bärnsdorf, An der Promnitz / Ecke Marsdorfer Straße

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

5. Promnitz – Berbisdorf, Dammweg, Dammweg bei Braunisch

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

6. Promnitz Radeburg, An der Promnitz / Ecke Marktstraße

- Kräfteverteilung nach Dringlichkeiten

- Ab Alarmstufe III

e) Ablösung und Versorgung der Einsatzkräfte

Ablösung – erfolgt je Einsatzort durch operative Entscheidung der örtlichen Einsatzleitung in Absprache mit der zentralen Einsatzleitung.

Versorgung – erfolgt in Abhängigkeit von Einsatzdauer und Witterung über die örtlichen Feuerwehrdepots in Absprache mit der zentralen Einsatzleitung.

f) Lagerorte der Hochwasserbekämpfungsmittel

Die Bekämpfungsmittel sind in den Depots der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Radeburg eingelagert.:

1. FFw Radeburg, Lindenallee 3

2. FFw Großdittmannsdorf, Hauptstraße 35 a

3. FFw Berbisdorf, Anbastraße 4

4. FFw Bärnsdorf, Lindeberg 19

5. FFw Volkersdorf, An der Promnitz 6

Die Lagerung von Sand wird zentral im Bauhof der Stadt Radeburg, Hospitalstraße 34, vorgenommen. Die Verteilung an die Einsatzorte erfolgt nach Bedarf durch die zentrale Einsatzleitung.

3. Alarmstufe IV: Die Feuerwehren der betroffenen Ortsteile werden über Leitstelle auf Veranlassung des Bürgermeisters alarmiert.

Die Einsatzkräfte der Stadtverwaltung werden durch den Bürgermeister telefonisch alarmiert.

Stadt Radeburg

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Innenstadt Radeburg

Nach Fertigstellung der Schwarzdekkenarbeiten ist die gesamte Dresdner Straße wieder als Einbahnstraße befahrbar bis Frühjahr 2001. Im Kreuzungsbereich mit der Bahnhofstraße kann es an der Baustelleneinrichtung zu zeitweisen Behinderungen kommen. Die Bahnhofstraße ist Sackgasse. In die Lindenallee ist die Einfahrt nur für Anlieger in Absprache mit der Baufirma möglich, die Arbeiten er-

folgen unter Vollsperrung – bis Baustelle frei. Die Lindenallee ist Sackgasse, der Richtungsverkehr ist aufgehoben. Die Zufahrten in die Schulstraße sind von August-Bebel-Straße und Moritzburger Straße her möglich. Im Kreuzungsbereich ist mit Behinderungen zu rechnen.

Bitte beachten Sie unbedingt im gesamten Stadtgebiet Halte- und Parkverbote!

Mitteilung an alle Nutzer von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben

Seit dem 01.07.2000 ist die Satzung für die Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben in der Stadt Radeburg in Kraft.

Gemäß § 3 Abs. 1 der Satzung sind die Benutzungspflichtigen (u.a. Grundstückseigentümer) verpflichtet **sämtliche** auf dem Grundstück anfallenden Abwässer ... der Stadt zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu überlassen. Gemäß § 5 Absatz 1 der Satzung ist die Entleerung der Abwässer nach Bedarf, jedoch **mindestens** einmal im Jahr durchführen zu lassen. Bei Zuwiderhandlungen kann die Stadt regelmäßige Entschlammungstermine bestimmen. Ordnungswidrig handelt, was mit Bußgeld geahndet wird, wer entgegen § 1 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 den Inhalt von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben **nicht** der Stadt überlässt und Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben nicht nach den Vorschriften des § 5 Absatz 1, 2 und 3 unterhält oder betreibt. Das von der Stadt Radeburg beauftragte Entsorgungsunternehmen, das ausschließlich diese Entsorgung im Stadtgebiet der Stadt Radeburg durchführen darf, ist

die **Firma Enno Fischer, Meißner Straße 122, 01445 Radebeul Tel. 0351 – 8302662 – Frau Walther Fax. 0351 – 8302659** Nach den uns vorliegenden Rechnungen und Aufstellungen über die Entsorgungstermine sind gerade in den **Ortsteilen** kaum Entsorgungen zu verzeichnen. Sollte über den 30.06.2001 festgestellt werden, dass Eigentümer ihre Kleinkläranlagen oder abflusslosen Gruben nicht oder nicht ordnungsgemäß über die Fa. Enno Fischer entsorgt haben, werden wir gegen die **jeweiligen Eigentümer Bußgeldverfahren** einleiten. Es kann in keinem Fall hingenommen werden, dass menschliche Fäkalien in Gärten oder auf Feldern ausgebracht werden und somit in den Lebensmittelkreislauf bzw. in das Grundwasser geraten. Wir bitten die Entsorgung von menschlichen Fäkalien und Abwässern im Interesse einer sauberen Umwelt ernst zu nehmen und diese ordnungsgemäß entsprechend den Satzungsbestimmungen vorzunehmen.

gez. *Jesse, Bürgermeister*

Bekanntmachung über die Feststellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte zum 31.12.1995, 31.12.1996, 31.12.1997, 31.12.1998 und 31.12.1999

Der Bekanntmachungstext über die Feststellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte von 1995 – 1999 des Wasserverbandes Brockwitz – Röders hängt in den örtlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Radeburg aus. Einsichtnahme in die Jahresabschlüsse und Lagebe-

richte kann vom 26.03.2001 bis 03.04.2001 – während der Dienststunden – in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz – Röders, Dresdner Str. 35, 01640 Coswig, genommen werden.

Jesse, Bürgermeister

Ich wollte so gerne noch bleiben und laß euch doch allein. Laßt mich in stillen Stunden noch oftmals bei euch sein.

Nachdem wir meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwager und Onkel, Herrn

Manfred Grafe

geb.: 21.8.1929 gest.: 25.1.2001

bei seinem letzten Gang in Liebe und Dankbarkeit Lebewohl gesagt haben, bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Schulfreunden für ihre Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden.

In stiller Trauer:

Irene Grafe
Kinder und Verwandte
Siegen, Radeburg im Januar 2001

Nächste Stadtratssitzung am 15. März

Wir bedauern die Falschinformation zur Ratssitzung am 15. Februar. Über das Nichtstattfinden dieser Sitzung wurden wir erst nach Redaktionsschluß informiert, so daß Herr Erwin als Stadtrat noch nicht wie angegeben vereidigt wurde. Wir bitten, dies zu entschuldigen. Die nächste Stadtratssitzung findet nunmehr am 15. März statt.

Die Redaktion

Freizeit

Eisenbahnfans aufgepaßt!

Zu dieser wunderbaren „Eisenbahn-Nostalgie“ sind alle Fans, Kinder und Interessenten herzlich eingeladen. Im Pflegeheim Friedenshöhe, Hospitalstraße 16 in Radeburg am Samstag, dem 10. März 2001 von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 11. März 2001 von 9.00 bis 12.00 Uhr. Auf einer Fläche von 30m² rollen die Lokomotiven der Baugröße Spur 0 – tinplate – „unter Strom“, um Personen- und Güterzüge über Blechschienen zu ziehen.

Der Eintritt ist kostenlos!

8. März - Frauentag

Einladung zur Frauentagsfeier

Sehr geehrte Frauen,

am 8. März wird der Internationale Frauentag begangen; ein Tag für die Rechte der Frauen, für den Frieden und eine humane Gesellschaft.

Um die Einführung des politischen Frauenwahlrechts zu beschleunigen, beschlossen im August 1910 etwa 100 Frauen aus 17 Nationen alljährlich einen Frauentag zu veranstalten, der internationalen Charakter tragen sollte. Ist dieser Tag in vielen Ländern auch kein anerkannter Feiertag; so wird er doch weltweit mit Diskussionen, Veranstaltungen, Demonstrationen, internationalen Treffen und Festen begangen.

Der Landkreis Meißen begeht diesen 90. Jahrestag in Form eines interkulturellen Frauenfestes im Theaterföyer Meißen (von 17.00 – 22.00 Uhr), zu dem Sie, liebe Frauen, herzlich eingeladen sind.

Programm:

17.00 Uhr Feierliche Eröffnung
Grußwort der Landrätin,
Grußwort einer Ausländerin
17.45 Uhr Musik aus Rußland und der Ukraine (Klavier & Geige)
18.10 Uhr Kurdische Folkloregruppe aus Berlin
ab 19.30 Uhr
Weltmusik aus der Konserve

Eintritt:

7,00 DM (incl. Imbiss)
3,00 DM Sozialhilfeempfängerinnen, Arbeitslose, SchülerInnen, Rentnerinnen, Kinder (werden mehrere Kinder mitgebracht, zählt nur eins)
Betreuung der Kinder kann erfolgen, Anmeldung ist jedoch erforderlich.
Wenn Sie Interesse an dieser Veranstaltung haben, so melden Sie sich bitte bis zum 6. März bei Frau Hegner, Telefon 96 111.

Im Rahmen der Aktionstage „10 Jahre Gleichstellungsarbeit im Landkreis Meißen“ möchte ich Sie noch auf einige Veranstaltungen im März aufmerksam machen:

03. – 11.03.2001

Ausstellung
in der Bibliothek Nossen
„Frauen gestern und heute, Brücken in die Vergangenheit“
Ausstellung in Weinböhla, Zentralgasthof (Kutscherhaus)
„Frauen der Geschichte“

07.03., 14.00 Uhr,
Frauenzentrum Meißen:
Vortrag über Erwerbsarbeit vom Mittelalter bis heute

Ingrid Hegner
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Radeburg

Der Technische Ausschuß am 06.03.01 fällt aus.

Unsere liebe Mutter, Oma und Uroma,

Frau Anna Martha

Ilse Thomas

geb.: 21. Juli 1912

ist am 10. Februar 2001 von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
Hannelore Baumberg-Heinrich, geb. Thomas
Gerhard Heinrich
Ingeborg Filla, geb. Thomas
Michael Baumberg und Familie
Kay Baumberg

Die Beisetzung fand am 14. Februar auf dem Trinitatisfriedhof Dresden im engsten Familienkreis statt.

Bestattungseinrichtung in Radebeul an der

Filiale Radeburg

Marktstraße 8

☎ Tag & Nacht **43 68**

BSW PARTNER

ZEUGNISSORGEN? Nachhilfe – Prüfungshilfe individuell & preiswert

STUDIERTREFF Mit guten Noten zum Erfolg
www.studiertreff.de/info@studiertreff.de

Moritzburg Mittelschule
Anmeldung über Dresden
Großenhainer Str. 135 ☎ (0351) 858 8117
Beratung und Anmeldung: Mo.-Fr. 14-17 Uhr

✓ Minigruppen oder Einzelunterricht
✓ alle Fächer
✓ alle Klassen
✓ Lerntechniken
✓ Lernmethoden

Sparmonat für 99 DM
bis 4 Std./Woche

Infotag: Samstag, 03. März 2001, 10-12 Uhr

Stadt Radeburg

Neue Linden für die Lindenallee

Die Stadtverwaltung Radeburg teilt mit, daß in der Lindenallee sechs Linden gefällt werden müssen. Nach einer Untersuchung wurde festgestellt, daß eine Baumsanierung nicht möglich ist. Als Ersatzmaßnahme werden 12 neue Linden gepflanzt.

Kindergarten „Gartenstraße“ Radeburg

Frühling mitten im Januar?!



Fleißige Helfer renovierten das Zimmer der Krippengruppe

Wer nun denkt, wir wollen hier über Ursachen der Wetterkapriolen der letzten Tage berichten, den müssen wir leider enttäuschen. Blättern Sie aber trotzdem nicht weiter, sondern lesen Sie die Geschichte von den Muttis, Vatis und Erzieherinnen des Kindergartens „Gartenstraße“ Radeburg, die auszuholen, den Frühling einzufangen. Als Frau Piel vom Kinderschutzbund mit der freudigen Nachricht in unsere Einrichtung kam, dass im Dezember die Fenster erneuert werden, entstand die Idee, anschließend das Zimmer der Krippengruppe zu renovieren. Während am Freitag, dem 26.1. und am Samstag, dem 27.1.01 die Vatis die Wände strichen, konnte am Sonntag, dank der Unterstützung der Malerfirma Lehmann aus Radeburg, der neue Fußbodenbelag im Essbereich des Zimmers verlegt werden. Die Fa. Lehmann sponserte nicht nur das Material, sondern übernahm auch die professionelle Verlegung. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken. Als dann das Zimmer von den Muttis und Erzieherinnen gereinigt und eingeräumt am Montag von den Kindern mit bewundernden Ausrufen in Empfang genommen wurde, war dies für alle Beteiligten der schönste Lohn. Im Namen der Eltern möchten wir uns auch bei den Erzieherinnen Frau Gnauck und Frau Schiefner bedanken, ohne deren Mitwirkung die Neugestaltung des Zimmers nicht möglich geworden wäre. Mögen nun unsere Sprösslinge gedeihen und noch viele freudvolle und erlebnisreiche Stunden verbringen. Für alle Interessenten besteht zum Tag der offenen Tür am 7.4.01 die Möglichkeit zur Besichtigung, insbesondere für alle Eltern mit Kleinkindern.

Elternrat, Kindergarten „Gartenstraße“

Kinderhaus Großdittmannsdorf

Die Erzieherinnen vom Kinderhaus Großdittmannsdorf antworten auf den Artikel der im Radeburger Anzeiger vom 16.02.2001 erschien „In Radeburg schon lange angekommen“

Mit Befremden nahmen wir Erzieherinnen vom Kinderhaus Großdittmannsdorf einige Passagen des Artikels im Anzeiger auf. Auch wir hätten in unserer Einrichtung die Kinder der Familie Erwin mit großer Freundlichkeit aufgenommen. Zum damaligen Zeitpunkt bestand die Betreuungsmöglichkeit für Krippenkinder aber nur in Radeburg. Familie Erwins Sohn hatte die Möglichkeit mit 2 Jahren zu uns zu kommen, der zweite Sohn schon mit 1 Jahr, da uns 1997 die Betriebserlaubnis vom Landesjugendamt für Kin-

Die Erzieherinnen und der Elternrat vom Kinderhaus Großdittmannsdorf



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt
die Stadtverwaltung Radeburg

zum 93. Geburtstag
am 07.3.01 Maria May
Großenhainer Str. 18

zum 90. Geburtstag
am 09.3.01 Johanna Busch
am 12.3.01 Magdalena Blechert
Hospitalstr. 16
Hauptstr. 22
OT Großdittmannsdorf

zum 80. Geburtstag
am 12.3.01 Margarete Stolper
am 15.3.01 Erwin Herlitzius
A.-Bebel-Str. 21
Glasstraße 47

zum 75. Geburtstag
am 13.3.01 Alfred König
am 13.3.01 Elly Müller
am 15.3.01 Lieselotte Paul
Röderstraße 8
Siedlung 34
Edenkobener Str. 5 C

Seniorenclub

Veranstaltungen im März

Montag, den 5.3.01
13.00 Uhr Treff Busbhf. bzw.
Moritzburger Straße
Fahrt nach Dresden mit Besich-
tigung der „Markthalle“

Dienstag, den 6.3.01
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport
Bärwalde
17.00 Uhr Englischrunde

Mittwoch, den 7.3.01
15.30 Uhr Seniorensport in der
H.-Zille-Schule
17.30 Uhr Englischrunde

Donnerstag, den 8.3.01
15.30 Uhr Seniorentreff
Vortrag „Wohlfühlen im Alter-
Vorstellung von Wellness“
anschl. Programm mit Tanzpaar
„Schautanz“

Montag, den 12.3.01
13.00 Uhr Treffpunkt Wander-
freunde am Club
14.00 Uhr Seniorensport
Bärwalde

Dienstag, den 13.3.01
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
17.00 Uhr Englischrunde

Mittwoch, den 14.3.01
8.00-12.00 Uhr
Fußpflege für Senioren
14.00 Uhr Seniorentreff Groß-
dittmannsdorf, Vortrag „Geträn-
ke als Beitrag zur Gesundheit“

Donnerstag, den 15.3.01
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vor-
trag siehe Aushang

Freitag, den 16.3.01
8.20 Uhr Treffpunkt Bahnhof
zum Seniorenschwimmen

Landesbühnen Sachsen

Treffpunkt
Theaterfreunde!

Samstag, 17. März 2001

„Kronprinz Friedrich“

Abfahrt am Busbahnhof, Karten-
bestellung und Abholung bei
Frau Zeidler in der Bibliothek
Anrechtsring C
Preis der Karte:
10,- DM bei 50% erm.
Bus: 11,- DM pro Person/pro Fahrt

**Baulücke in Großdittmanns-
dorf**, traumhafte Waldrandlage,
798 m², voll erschlossen,
direkt von privat für nur 140,-
DM/m² zu verkaufen.
Tel.: 03528/483624 oder
0177/2747252

**Gemütliche sanierte 2-Raum-
Wohnung** mit Bad, ca. 62 m²,
Marktnähe, 500,- DM kalt, ab
April zu vermieten. Anfragen
unter 035208/92776

Großenhain, Radeburg und Umgebung

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswo-
chen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der
Apotheke oder über Telefon.
03.03.-10.03.01, 7 Uhr
Stadt-Äp., Großenhain, Naundorfer Str., 03522/51560
10.03.-17.03.01, 7 Uhr
Marien-Äp., Großenhain, Neumarkt 13, 03522/502655

Radeburg, Moritzburg und Umgebung

ÄRZTLICHER NOTDIENST

für Radeburg (einschl. OT Großdittmannsdorf, Promnitztal),
Moritzburg, Steinbach

02.03.01	Dr. Wallmann	(035207) 81311 o. 81498 (Praxis) od. 0170 5878604
03.03.01	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
04.03.01	Dr. Weißbach	(035208) 4890
05.03.01	Dr. Wallmann	(035207) 81311 o. 81498 (Praxis) od. 0170 5878604
06.03.01	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177 6632665
07.03.01	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
08.03.01	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
09.03.01	Dr. Weißbach	(035208) 4890
10.03.01	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
11.03.01	Dr. Wallmann	(035207) 81311 o. 81498 (Praxis) od. 0170 5878604
12.03.01	Dr. Meyer	(035208) 2754 o. 81133 (Praxis) od. 0172 9528061
13.03.01	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177 6632665
14.03.01	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
15.03.01	Dr. Meyer	(035208) 2754 o. 81133 (Praxis) od. 0172 9528061
16.03.01	Dr. Witzschel	(035207) 82221
17.03.01	Dr. Witzschel	(035207) 82221
18.03.01	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177 6632665

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do 19.00 bis 7.00 Uhr,
Mi 14.00 bis 7.00 Uhr, Fr 14.00 bis 8.00 Uhr,
Sa 8.00 bis 8.00 Uhr,
So und Feiertag 8.00 bis 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr.

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen bitte den
Notarzt über das Rettungsamt 112 oder 03521/732000 o. 738521 (Ret-
tungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des dienst-
habenden Arztes bitte den kassenärztlichen Notfalldienst in Dresden
0351/ 19292 anrufen.
Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/19222.

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr
02.03.01 - 08.03.01 Dr. Otto, Meißen (03521) 734788
09.03.01 - 15.03.01 DM Stein, Meißen (03521) 733174

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.
03./04.03. DS Reinhold Radeburg (035208) 80516
10./11.03. Dr. Krjukow Moritzburg (035207) 82118

Spendet Blut



Nächste Blutspendeaktion
Dienstag, 13. März,
14.00-19.00 Uhr
Förderschule Meißner Berg
in Radeburg

Übergewicht - wir haben die
Lösung für Sie!
- neue Produktpalette zur
Gewichtsgeduzierung
- kostenlose Körperfettmessung
G. Hennersdorf
Tel.: 035208/945033

**Vermiete in Schönfeld sanier-
te 4-Raum-Wohnung,**
ca. 80 m², Garage vorh., Preis VB.
035248/81601 oder
0173/9886412



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, den 4. März Invokavit	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Diakon i.R. Albrecht glz. Kindergottesdienst
Sonntag, den 11. März Reminiszenz	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Seifert glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 18. März Okuli	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. Buchmann, Großenhain glz. Kindergottesdienst
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, 13.3. u. 27.3.
Vorschulkreis:	9.30 Uhr	sonnabends (ab 10.3.)
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Kirchenchor:	19.30 Uhr	jeden Montag
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Mittwoch, den 14.3.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, den 6.3.

Ökumenische Gebetsandacht zum Weltgebetstag

„Voneinander lernen-miteinander beten-
gemeinsam handeln“

Donnerstag, den 8. März, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Zum Gemeindeabend lädt der Kreis der Mitte ein -
mit Prof. Berthold:

„Vom Kopf ins Herz“

Die Fortsetzung der Reformation im Pietismus
Mittwoch, den 14. März, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüße ich Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Diakonie Großenhain

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Großenhain e.V.

Die Großenhainer Tafel bietet jeden Donnerstag
von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus Radeburg
kostenlos Nahrungsmittel an.

Jugendprojekt „Brücke“, Medessen, Rieser Straße 15
☎ 035267/50810 Mo.-Fr.: Abholung wiederverwendbarer
Möbel und Abgabe an einkommensschwache Personen,
Möbeltransport, sowie Haushaltsauflösungen für diese Personen.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Medingen-Großdittmannsdorf
Tel.: 035 205/54442
(Kirchengemeindehaus: Med., Pappelallee 2)

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:
So., 4. März, Invokavit: 9.30 Uhr Kirche Großdittmannsdorf:
Abendmahlsgottesdienst mit Taufe, Pfrn. Kupke, Posaunenchor
So., 11. März, Reminiszenz: 9.30 Uhr Kirchengemeindehaus Med.:
Predigtgottesdienst mit Taufe, Pfrn. Kupke,
Kindergottesdienst mit der Regenbogenstraße

zu weiteren Veranstaltungen:
Krämelclub: 1.3.: 9.-11 Uhr, Kirchengemeindehaus Pappelallee 2
Gesprächsrunde im Medinger Kirchengemeindehaus:
8. März, 19.30 Uhr.

Seit September treffen sich drei Pfadfindergruppen im Kirche-
meindehaus in Trägerschaft des „Vereins Christlicher Pfadfinder“:
Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr: „Wölflinge“ (1.-4. Klasse)
Montag, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr: „Pfadfinder“ (ab 5. Klasse)
Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr: „Ranger Rover“ (Jugendliche)
Den vollständigen Plan aller unserer Veranstaltungen senden
wir Ihnen gern zu!

Sprechzeit von Pfrn. A.-K. Kupke:
Donnerstag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung.
Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfn. Kupke und der Kirchenvorstand

Sozialstation Radeburg

Lindenallee 8b
01471 Radeburg

Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung
- Grundpflege und hauswirtschaftliche
Versorgung als Kassenleistung oder Privatzahler
- Pflege nach Bobath-Konzept für
Schlaganfallpatienten

Pflegeleistungen auf Basis des
Pflegeversicherungsgesetzes
- Verhinderungspflege und Urlaubsvertretung
- Durchführung von Beratungsbesuchen
Stufe I-III

Unsere Sprechzeiten:
Mo - Fr von 8 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Dresden e.V.

Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Hilfe bei Behördengängen
- Fahrdienst - Begleitsdienst
- Apothekengänge
- Hilfe bei schriftlichen Arbeiten
Essen auf Rädern
- Montag - Sonntag warmes Essen

Wäschedienst
Verleih von Pflegehilfsmitteln
Organisation Hausnotruf

Telefon: 03 52 08/8 10 32
Fax: 03 52 08/8 10 34
Funktel.: 0173 - 5 71 70 71 &
0173 - 5 71 70 72

"Kosmetikstudio"
Uta Hahn
Jetzt neu bei mir!
Abnehmen ohne Frust und Stress!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr
Di 08.00 - 14.00 Uhr
Mi-Do 14.00 - 19.00 Uhr

01471 Radeburg
Siedlung 38
Tel./Fax: 03 52 08/8 02 94
Termine nach vorheriger Absprache

Hausbesuche
sind möglich!

Dankeschön
Wir möchten uns bei allen, die uns
anlässlich unserer
Diamantenen Hochzeit
mit guten Wünschen, Blumen und Geschenken bedacht
haben, ganz herzlich bedanken.

Elisabeth und Hellmut Dittebrandt
Großdittmannsdorf, im Februar 2001

Wir möchten uns für die zahlreichen guten Wünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer
Eisernen Hochzeit
bei Verwandten, Nachbarn, Bekannten, dem Regierungs-
präsidenten Dr. Henry Hasenpflug, dem Bürgermeister
Herrn Jesse, dem Doppelkopfverein, der Gaststätte
Strauß und den Flötenspielern der Kirche-
meinde ganz herzlich bedanken.

Linda und Erwin Körner

Suche Nachmieter für 2-Raum-
Wohnung in Radeburg wegen
Umzug, Amselweg 8, 57 m², EG
mit Terrasse, Erker.
512,50 DM kalt + NK.
Tel. 0177-2548896 oder
035754-90224 Frau Koehl

Vermiete 3-Raum-Wohnung,
92 m², EG, mit Garage und
Keller, 828,- DM KM + NK,
in Ebersbach ab April 2001.
Tel. 035208/4045

Sanierte 3-Raum-Wohnung,
83m² mit Pkw-Stellplatz
in Rödern zu vermieten.
Mietpreis: VB
Tel. 035208/80583

Einraumwohnung in Rade-
burg, Nähe Markt, EG, 39m² mit
Küche und Bad zu vermieten.
Preis VB.
Chiffre Nr. 01/04, Radeburger
Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2,
01471 Radeburg

**Vermiete Laden oder Büro-
fläche,** EG 20 m², Lindenallee 2
in Radeburg. Tel. 0172-9551407

Vermiete in der Stadtmitte von
Radeburg 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad u. Zentralhei-
zung ca. 50m², 1. Etage.
Pkw-Stellplatz vorhanden.
Mietpreis 395,00 DM + NK.
Tel. 05922-2341

10 JAHRE
FIRMA
HEINRICH MÜTZE
Elektroinstallationsbetrieb

Auf diesem Weg möchte ich mich bei
allen Gratulanten
 sowie allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden,
 Verwandten, Eltern und Mitarbeitern
 für das entgegengebrachte Vertrauen und die
 zahlreichen Aufträge auf das herzlichste bedanken.

Ihr Innungsfachbetrieb
Fa. Heinrich Mütze, Elektromeister
 Kötzschenbrodaer Str. 34, 01468 Moritzburg
 Tel./Fax 0352 07/82230

WITTKE
NATURSTEIN

Grabmale • Fensterbänke • Treppen • Restauration

Bärwalder Str. 12 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2418 Fax 4327

Wie vielen aufmerksamen Lesern nicht entgangen ist, druckten wir in der vergangenen Ausgabe versehentlich die Weihnachtsanzeige der Fa. Wittke ab. Wir bitten das zu entschuldigen.

Wenn's wärmer wird
Motorrad fahren?

Jetzt zugreifen und sparen!

Zweiradfahrscheine M, A1, A(b)
 bei Anmeldung bis 31.03.01
 bei einer Grundgebühr von nur **150,- DM**

KL. A1 (125cm³)	KL. M (50cm³)
Übungsf. 39,00 DM	Übungsf. 39,00 DM
Sonderf. 39,50 DM	Sonderf. keine Pflichtst.
Theorieprf. 35,00 DM	Theorieprf. 35,00 DM
Prakt.Prf. 99,00 DM	Prakt.Prf. 75,00 DM

ECKERT
FAHRSCHULE

Großenhainer Str. 54
 01471 Radeburg
 Tel. 035208/80840
 www.fahrschule-eckert.de

Sonnenenergie kostenlos vom eigenen Dach

Elektronikservice Stephan Kabus
 01561 Ebersbach / Hauptstraße 17 A

mail: sk@skweb.de web: www.skweb.de
 fon: 035208-80420 fax: 035208-80421

Computerservice - Internet - Solartechnik - Elektronik

Sanitär • Heizung • Gasanlagen • Hausgeräte

SPAREN! Aber mit Verstand - nicht am Service Ihrer Gasgeräte oder Heizung

Gasherddmodelle zu topp Preisen eingetroffen
 Besuchen Sie unsere Ausstellung Mi 7-18 Uhr

Siedlungsweg 16, 01561 Naunhof
 Tel.: 03 52 49/7 17 48
 Fax: 03 52 49/7 17 62

ZUREK
 GASGERÄTE & SERVICE
 Innungsfachbetrieb

Installation • Wartung • Service • Überprüfung

**Fahrrad und Kfz-
 Fachgeschäft radeburg**
 Inh. helmut müller
 Würschnitzer Str. 1 • 01471 Radeburg • Tel./Fax 035208/80 960

Ausverkauf

- ▷ Dachgepäckträger und Zubehör (z.B. Skiträger)
- ▷ Fußmatten und Autoschonbezüge
- ▷ Auslaufmodelle Fahrräder (nur solange der Vorrat reicht) **Stark reduziert!**

Neu im Programm:
GIANT - Fahrräder

Trekking • MTB • City Räder

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abt. Fußball

Hallenturniere wurden mit Erfolgen und Rücksicht auf Haarprobleme ad Acta gelegt, Männer siegten um Punkte

Die **F-Jugend** weilte zum Hallenturnier in Großenhain und schrammte dort nur knapp an einer Medaille vorbei. Hauptanteil an der guten Platzierung hatte Torwart Toni Salitz, der auch zum besten Torhüter des Turniers gekürt wurde. Jan Lau traf dreimal, das Ehrentor gegen Großenhain 1 erzielte Neuzugang Steven Paduschek, was ja einiges verspricht. Die Ergebnisse im einzelnen: Rabu - Stahl Riesa 0:2, - G/W Ebersbach 1:0, - Lok Lampertswalde 0:3, - Großenhainer FV 1. 1:2, - Großenhainer FV 2. 2:0. Mit 4:7 Toren und 6 Punkten wurde hinter Großenhain 1, Riesa und Lampertswalde der 4. Rang belegt. Außer den genannten Spielern waren noch Bruno Steinbock, Tom Sippl, Eliot Erwin und Lucas Beide für Radeburg im Einsatz.

Für die **E-Jugend** war beim Turnier in Pulsnitz der Fußballgott kein Radeburger. Vier Spiele hintereinander verloren sie mit einem Tor Unterschied (- G/W Elstra und Pulsnitz 1:2, - Post Dresden und Einheit Kamenz 2:3). Drei davon sogar in letzter Minute. Wenn da einem nicht die Haare zu Berge stehen. Allerdings erwiesen sich dabei auch unsere eingesetzten Torhüter als sehr spendabel. Da nützte das 5:1 gegen die SG Frankenthal und das 4:4 gegen SC Großröhrsdorf nichts, am Ende reichte es nur zu Rang 6 von 7 Mannschaften. Die Pulsnitzer hatten ihrerseits das Glück gepachtet, 4 Siege mit nur einem Tor Vorsprung und zwei Remis reichten ihnen zum Pokalsieg. Zweiter wurde hier Kamenz vor Großröhrsdorf. Dennoch ihr Bestes gaben: André Grosche und Maximilian Brauer (1) im Tor, Maik Thiele, Henry Garten, Dennis Klante (1), Marcus Taggeselle, Tom Streller (4), Sebastian Rothe (4) und Alexander Rohmann (5). Bei Rotation Dresden rissen sie auch keine Bäume aus. Die Vorrunde wurde mit 1:3 - Rotation, 1:1 - Liegau-Augustusbad und 1:0 über Rot-Weiß Olbersdorf gerade so als 2. überstanden. Im Halbfinale gegen Blau-Weiß DD-Zschachwitz hielt man lange mit, nach dem 0:1 gab man sich dann geschlagen. Endstand 0:3. Auch im Match um den 3. Platz war kein Zucken zu spüren, Montagsgegner Elstra behielt diesmal mit 3:1 die Oberhand. Sieger des Turniers hier Rotation mit 1:0 über Zschachwitz. Die 4 Radeburger Tore schossen Alex (2), „Minibuggy“ (1) und Stefan Linke (1). Des weiteren kamen diesmal zum Einsatz André im Tor, Dennis Klante, Christian Freimann, David Dietze und Guido Wendisch.

Bereits den vierten Pokalerfolg sicherte sich die **D-Jugend** beim Ebersbacher Hallenturnier in Radeburg. In der Vorrunde besiegte man Berbisdorf und die SG Gröden-Merzdorf mit 2:1, Großkmehlen mit 4:2. Berbisdorf wurde Staffelfürer mit klaren Siegen über Gröden (4:1) und Großkmehlen (3:0). Ungefährdet zog Rabu ins Finale ein, Motor DD-Trachenberge hatte im Halbfinale beim 0:4 keine Chance. Berbisdorf hatte da schon mehr Mühe, knapp aber Zuschauerfreundlich war das 4:3 über die SV Thiendorf. Also gabs das erneute Duell der beiden Ortsnachbarn im Finale und da ließ Rabu nichts anbrennen, 6:2 der Endstand. Als Phantom für die Gegner in diesem Turnier erwies sich Rabus Marcel Weber. Nicht nur,

dass er sich im Stechen um den besten Torschützen gegen Berbisdorfs Ralf Petzold durchsetzte, auch seine Wahl als bester Spieler des Turniers war einstimmig. Bester Torwart der Veranstaltung wurde ebenso klar Robert Lehmann vom Ortsnachbarn, bereits seine zweite Ernennung in der Radeburger Halle. Dritter im Turnier wurde Trachenberge mit 3:1 über Thiendorf. Für Rabu traten an: Patrick Pampel im Tor, Martin Ufert (1), Stefan Maitschke, Martin Mischke (1), David Müller (3), Paul Sperling (3), Hagen Schurig (4) und Marcel Weber (6). Für Berbisdorf waren am Start: Robert Lehmann im Tor, Ronny Großmann (1), Ralf Petzold (6), Marko Wagner, Alexander Creutz (3), Marcel Meißner (3), Martin Haustein (1) und Toni Maitschke.

Ebenso zum viertenmal erfolgreich war unsere **B-Jugend** in Lampertswalde. Da die Gegnerschaft sich gegenseitig die Punkte abnahm, die Gelb-Schwarzen, angeführt vom überragenden Tino Trautmann, aber jedes Match für sich entschieden, war der Turniererfolg nie in Gefahr. Eben eine spitzenmäßige Leistung der gesamten Mannschaft. Resultate: - Lok Lampertswalde 6:3, - SG Plessa 6:1, - Motor Sörnewitz 7:0, - G/W Schwepnitz 11:6. Zweiter wurde hier mit deutlichem Abstand Plessa vor Sörnewitz, Lampe und Schwepnitz. Am Erfolg waren beteiligt, Karsten Jentsch im Tor, Tino Trautmann mit 14 Toren, Dirk Arlt 7, Matthias Wolf 4, Lutz Koglin 2, Robert Hiller 1, Heiko Lakies 1 und Marcus Koitzsch 1.

Knapp am Erfolg vorbei schrammte die **A-Jugend** beim Gig in Dresden-Lockwitzgrund. Zwei 2:0 Siege über die SG Goppeln (Dritter) und Verkehrsbetriebe Dresden, zwei 2:1 Erfolge über den Gastgeber und Einheit Dresden-Mitte sowie ein 1:1 gegen Eintracht Dobritz schafften ein gutes Fundament vor der letzten Turnierbegegnung gegen den Meißner SV 08. Ein Unentschieden hätte gereicht, aber ein ungünstliches Eigentor verhalf den Meißnern zum Sieg und damit auch zum Pokalgewinn. Schade drum, doch der 2. Rang ist auch aller Ehren wert, zumal noch André Salomon mit 6 Toren Schützenkönig der Veranstaltung wurde. Weiter mit von der Partie: Sven Drechsler im Tor, Marco Grünberg, Tobias Schultheiß, Sebastian Grosche, Thomas Wolf, Stanley Dittrich, Jürgen Saunus (1) und Andreas Otto (2).

Die **1. Männer** war Gast beim Hallenturnier der SV Traktor Kalkreuth in der Sporthalle am Meißner-Berg. Die ersten drei Spiele gewann man, 4:3 durch ein Tor von Buggy Borgward 17 Sekunden vor Schluss gegen Ebersbach, nachdem man schon 3:0 geführt hatte, 4:2 gegen SV Baßnitz und 4:1 gegen LSV Tauscha. Kopf an Kopf ging es mit den sehr spielstarken polnischen Gästen von M-S Szprotowa auf die Turnierzielgerade, die hatten ihrerseits Kalkreuth mit 5:1, Tauscha mit 6:1 und Ebersbach mit 6:2 abgefertigt.

Doch auf Rabu wartete erst mal Kalkreuth und dort waren besonders die Ex-Radeburger „Detz“ Partzsch und der lange „Geppsen“ motiviert. Und wie, dass bewiesen Mirko mit 3 und Detlef mit einem Tor beim 5:2 Erfolg des Veranstalters gegen ihre ehemalige Mitspieler. Das war bereits die 3. Kalkreuther Truppe, die unseren Farben einen Turniersieg verkümmelte (auch AH und B-Jugend). Da Szprotowa die Gunst der Stunde nutzte und Baßnitz mit 9:0 demontierte (O-Ton eines der Verlierer: „Die ham ja nicht einmal daneben geschossen“), war der Turniersieg gegessen, denn Rabu hätte im Abschlusspiel mit mehr als 10 Toren gegen die Polen gewinnen müssen. So konnte sich unbeschwert eine Klassepartie entwickeln und die hatte es in sich. 1:0 Führung für die Polen, Führungswechsel durch Christoph Herfurt und „Enni“ Bach. Wieder Ausgleich und zwei Minuten vor Ultimo setzte Christoph noch einen drauf, 3:2. Das wurde auch Dank eines großartigen Kai Drabe im Tor über die Zeit gerettet, was bald den Nationalstolz der Gäste brach. Aber was solls, mit ner Kiste Bier für den Sieger und dem Pokal natürlich war alles wieder im Lot.

Turnierendstand: 1. Szprotowa 28:7 Tore/12 Punkte, 2. TSV 1862 Radeburg 17:13/12, 3. Kalkreuth 13:14/6, 4. Baßnitz 15:17/6, 5. Tauscha 6:18/6, 6. Ebersbach 10:19/3. Für Rabu spielten Kai Drabe, Dirk Schurig (1), Daniel Triebe (1), Gerold Schäfer, Rayko Brosch (2), Falk Borgward (3), Christoph Herfurt (5) und Enrico Bach (5). Der Rückrundenstart der Punktspiele beim RBC 2. verlief erfolgreich, es wurde 1:0 gewonnen. Dirk Schurig leitete mit einem Eckball den Siegtreffer ein, ein Radebeuler beförderte das Leder ins eigene Netz. Nach Augenzeugenberichten mehr ein Sieg über das Schiedsrichtergespann als über die Gastgeber.

In einem Vorbereitungsspiel schlug die **2. Männer** die 2. Mannschaft von Traktor Priestewitz mit 1:0. Schütze des goldenen Tores war „La Bomba“ Martin Weise.

RaWe

Kickervorschau auf die nächsten 14 Tage:

Sonnabend, 03. 03. 01 9:00 Uhr **C-Jugend** in Radeburg gegen Post Dresden, 10:30 Uhr **E- und D-Jugend** bei Post Dresden. Sonntag, 04. 03. 01 12:30 Uhr **2. Männer** gegen TuS Coswig 14:30 Uhr

1. Männer gegen SV Gauernitz 1., beide in Radeburg. Sonnabend, 10. 03. 01 9:00 Uhr **C-Jugend** bei Lommatzsch SV, 9:00 Uhr **F-Jugend** gegen Meißner SV 08, 10:30 Uhr **E- und D-Jugend** gegen TuS Weinböhla, alle in Radeburg. Sonntag, 11. 03. 01 9:00 Uhr **B-Jugend** gegen SG Reinhardtswald, 10:30 Uhr **A-Jugend** gegen TuS Weinböhla, 14:00 Uhr **1. Männer** gegen Fortschritt Meißner-West (Pokal-Viertelfinale), alle in Radeburg.

Achtung !
 Kleingartenverein „An der Autobahn“
 Die Mitgliederversammlung
 findet am 09.04.01 statt.

Raumausstatter Handwerk
 Alte Dorfstraße 12
 01561 Naunhof
 Tel. 03 52 49/7 18 37 • Fax 7 18 59
 Funk 01 73/9 72 32 10

Raumausstatter Meinert
 Gardinen • Nähen
 Dekorieren
 Sonnenschutz
 Treppen- und
 Fußbodensanieren
 Holzverkleidung
 Bodenbeläge
 Fertigparkett
**Ladengeschäft und
 Polsterwerkstatt**

Abt. Kegeln

2. Mannschaft

Auswärtssieg in Weinböhla

Am 17.2.01 erkegelte die 2. Mannschaft der TSV mit ihrem besten Saisonergebnis bei der TuS Weinböhla 3. einen sehr wichtigen Auswärtssieg. Nach spannendem Kampf wurde mit einem sehr guten Gesamtergebnis von 2353 Holz (Durchschnitt 392) die Mannschaft aus Weinböhla mit 25 Holz bezwungen. Für die 2. Mannschaft kegelten: Hinze, M. 384, Kaul, R. 384, Mrozinski, G. 383, Mönich, H. 400, Müller, H. 392 und Kaden, H. 410. Nächster Heimkampf am 3.3.2001 um 13.00 Uhr im Lindengarten gegen den Spitzenreiter TSV Garschach.

H.M.

3. Mannschaft

Die SG Miltitz 2. empfing am 18.02.01 auf ihrer Hausbahn in Garschach die 3. Mannschaft der TSV Radeburg. Mit 2362 Holz erreichten die Miltitzer ihr bestes Saisonergebnis und ließen den Radeburgern, die 2136 Holz erspielten, keine Chance auf weitere Auswärtspunkte. Für Radeburg 3. wurden folgende Einzelergebnisse erreicht: A. Lochmann 360, A. Georg 335, S. Tittmann 366, K. Krause 327, E. Gursinsky 371, J. Lakies 377.

EG

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
 Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig
Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
 Beratungs-Stelle:
 01471 Radeburg,
 Dresdner Str. 6
 Ruf 035208-91960 od. 2193

Abt. Tischtennis

Nachwuchs Souverän gespielt

Zu Beginn der Ferien gab es noch einen Spieltag der Kreisunion der Schüler. Die 1. und 2. Mannschaft trat in Hirschstein gegen den Gastgeber sowie gegen den SC Riesa an. Zu den Spielen der „Ersten“ gegen den SV Hirschstein 10:0 und SC Riesa 9:1 gibt es nur festzustellen souverän gespielt. Radeburg 1. mit: E. Kraut 5,0; T. Adolph 5,0; D. Mikitiuk 4,0; B. Fuchs 5,0. Die „Zweite“ muß und kann da noch zulegen. Gegen den SC Riesa zog man mit 2:8 den kürzeren. An beiden Radeburger Punkten war Alexander Herrmann beteiligt. Das Spiel gegen den SV Hirschstein sah dann schon freundlicher aus. Trotz eines 0:4 Rückstandes konnte das Ergebnis zwischenzeitlich bis auf 5:6 verbessert werden - ehe man sich dann mit 5:8 geschlagen geben mußte. Radeburg 2. mit: P. Kretschmer 1,5; A. Marx 1,0; M. Wege 1,0; A. Herrmann 3,5.

BK

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
02.03.2001



Ebersbacher
Blutspendertag

Reit- und Fahrverein Kalkreuth

Jugendförderung ist eine gute Tradition

Am ersten Februarwochenende trafen sich im Speisesaal der Schule Mitglieder des Kalkreuther Reit- und Fahrvereins zur Jahreshauptversammlung. Rechenschaft legten Tierarzt Andreas Heigl für den Vorstand, Buchhalterin Brigitte Heigl als Hauptkassiererin, Reitlehrer Bernd Vogel als sportlicher Leiter ab. Kritisch und optimistisch wurden Erfolge und Mängel genannt, Tendenzen aufgezeigt. Die gute Tradition der Jugendförderung lebt weiter – von den reichlich 200 Mitgliedern sind 125 jünger als 18 Jahre. Sie trainieren mehrmals in der Woche, systematisch in organisierten Gruppen. Ältere, erfahrende Jungreiter helfen jüngeren. Sie lernen Verantwortung zu tragen und sich beim Reiten und bei der Betreuung der Pferde zu bewähren. Bei den monatlichen Abzeichenprüfungen – kleines und großes Hufeisen, Reitabzeichen – ist auch theoretisches Wissen gefragt.



Theresa Nicklisch auf Mustang;
Kreisjugendmeister Kategorie E

Lernen – Sport treiben – Arbeiten ergänzen sich in reitlicher Gemeinschaft. Reitlager und Camps in den Ferien sind beliebter Freizeitspaß. Auffällig ist, dass sich mehr Mädchen als Jungen für's Reiten interessieren. Jungen auf's Pferd! heißt die aktuelle Forderung. Reitlehrer Bernd Vogel, der seit März die Turnierrichtung betreut, ist überzeugendes Vorbild für den männlichen Nachwuchs. Unter seiner Leitung wurden Spitzenleistungen erkämpft: Theresa Nicklisch als Kreismeisterin, Monique Ruscher und Anne-Kathrin Bock erreichten hervorragende Siege und Platzierungen. Bernd Vogel selbst ritt fünfundsiebenzig Mal an die Spitze. Lebenswert ist die Tätigkeit des Jugendvorstandes mit Henner Ruscher, der als MÜHLENRADT komplizierte Aufgaben übernimmt und selbständig löst, beispielsweise die Gestaltung der Schaubilder beim Turnier oder die Herausgabe der Vereinszeitung durch Anke Neumann, Kristin Weigel, Juliane Brunner in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Klaus Kroemke, Radeburg. Ronny und Juliane vom Mühlenradt nutzen die Reitausbildung in der Paulsmühle für ihre berufliche Perspektive und wurden bei Heigl's in der Tierklinik und im Löwenhof zum Tierarztshelfer bzw. zum Pferdewirt qualifiziert. Marika Mühlner bewährt sich als Leiterin der Voltigier-Gruppe und trainiert Mut und Gewandtheit der Reiterkinder.

Nach erfolgreicher Überprüfung stufte der Pferdesportverband unsere Einrichtung als amtlich anerkannten Reital ein, eine Grundlage für Qualifizierungen und Prüfungen. Die kontinuierliche Arbeit von Kerstin Hirsch als Geschäftsführerin und Anett Starke als Reitlehrerin hat sich bewährt. Zwanzig neue Pferdeboxen wurden aufgestellt, um mehr Raum für Pferde von Gästen und Lehrgangsteilnehmern zu haben. Sorgen machen trotz strenger Sparsamkeit die Erfüllung der Kreditverpflichtungen und Betriebskosten und die Beschaffung des Pachtens für den Turnierplatz. Dank ging an die Sponsoren und alle

Besondere Höhepunkte im 25. Vereinsjahr:

Mai: Turnier mit Schaubildern, Ausstellung, Reiterball
Juli: Sächsisches Fohlenchampionat
September: Kreisjugendmeisterschaften mit Touristikmesse
November: Hubertusjagd
Dezember: 25. Jubiläum, Reitertreffen, Ausstellungen. Die kollektive Kraft aller Mitglieder und die bewährte Unterstützung durch Landratsamt, Kreissparkasse, Rinderzuchtverein, Direktvermarkter sind gefragt.

Konrad Zeller

Gemeinde Ebersbach

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, 29. März 2001, 19.00 Uhr** im Versammlungsraum der Gemeinde Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekannt gegeben.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Bekanntmachung zur Haushaltssatzung der Gemeinde Ebersbach für das Haushaltsjahr 2001

Gemäß § 74,75 und 76 der SächsGemO vom 14. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 345) hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 19.12.2000 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr beschlossen.

§ 1	
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	
1. den Einnahmen u. Ausgaben von je	13.215.633 DM
davon	
im Verwaltungshaushalt	9.410.798 DM
im Vermögenshaushalt	3.804.835 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	38.400 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	-

§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 1.800.000 DM

§ 3	
Die Hebesätze werden festgesetzt	
1. für die Grundsteuer	
a) für die land- u. forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermeßbeträge;	350 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermeßbeträge.	360 v.H.

Ebersbach, den 22.02.2001
Fehrmann, Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76(4) SächsGemO an 7 Arbeitstagen unter dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2001 in der Zeit vom 12.03.2001 – 22.03.2001 zu den Öffnungszeiten: Montag: 9.00 – 11.00 Uhr; Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr u. 13.00–18.00 Uhr Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr; Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr ausgelegt ist. Mit Aktenzeichen 12.2-902.58/050-1/01 wurde die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses Nr. 252/12/2000 des Gemeinderates Ebersbach bestätigt und die Kreditermächtigung in Höhe von 38.400,00 DM durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

Kulturdenkmalliste für die Gemeinde Ebersbach

Auf der Grundlage des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes (SächsDSchG) vom 03. März 1993 (SächsGVBl. 14/1993 S. 229, geändert 4. Juli 1994, SächsGVBl. 43/1994 S. 1261) erfolgt eine Erfassung der Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen. Für das Gebiet der Gemeinde Ebersbach mit Gemeindeteilen wird diese Aufstellung hiermit nachrichtlich veröffentlicht.

Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege führten in den vergangenen Wochen Ortsbegehungen durch und ermittelten Objekte, deren denkmalpflegerische Erhaltung von öffentlichem Interesse ist. Denkmalschutz und Denkmalpflege eröffnen die Möglichkeit, charakteristische Gebäude sowie die Kulturlandschaft prägende Objekte als Zeugnisse der Vergangenheit zu erhalten und damit den Gemeinden ihr unverwechselbares Gesicht zu bewahren. Neben Herrenhäusern, Kirchen, Pfarrhäusern, Schulen, Mühlen und ehemaligen Schmieden können auch Wohngebäude, Scheunen und Ställe sowie zugehörige Objekte, zum Beispiel Einfriedungen, Vorgärten, aber auch Brücken, Mühlgräben, Denkmäler u.a. Gegenstand von Denkmalschutz und Denkmalpflege sein. Die Kulturdenkmale werden nachrichtlich in Denkmalverzeichnissen geführt (§ 10 SächsDSchG). Das Landesamt für Denkmalpflege ist für weitere Anregungen dankbar.

Nicht immer war es möglich, Gespräche mit den Eigentümern zu führen und eine Besichtigung des Inneren vorzunehmen. Die persönliche Benachrichtigung über die Aufnahme des Anwesens/Objektes erhalten die Eigentümer durch die zuständige Denkmalschutzbehörde. Ziel der Denkmalerfassung ist es, die Kultur-

denkmale unseres Landes festzustellen, um sie zu bewahren. Hierfür ist eine fach- und sachgerechte Behandlung der denkmalgeschützten Objekte notwendig. Veränderungen an Kulturdenkmälern und in deren Umgebung bedürfen daher einer denkmalrechtlich zulässigen Genehmigung (siehe § 12 SächsDSchG). Das gilt auch, wenn eine Baugenehmigung nicht erforderlich ist bzw. es sich nur um scheinbar geringfügige Maßnahmen handelt. Bedarf ein Vorhaben der Baugenehmigung oder bauordnungsrechtlichen Zustimmung, fließen die denkmalrechtlichen Aspekte als denkmalrechtlich zulässige Zustimmung in diese ein (§ 12 Abs. 3 SächsDSchG). Für das Genehmigungsverfahren ist regelmäßig die untere Denkmal-schutzbehörde bei dem Landratsamt zuständig, nur wenn als Eigentümer oder Besitzer der Bund, der Freistaat, der Landkreis oder eine Gemeinde mit eigener Denkmalschutzbehörde betroffen sind, ist die höhere Denkmalschutzbehörde in der Regierungspräsidium zuständig (§§ 4, 5 SächsDSchG). Die Mitarbeiter der Denkmalschutzbehörden stehen auch beratend zur Verfügung. Sie geben darüber hinaus Auskunft über Förderprogramme und steuerliche Vergünstigungen für Denkmaleigentümer. Die Listen der Kulturdenkmale liegen in der Gemeindeverwaltung Ebersbach zu den Sprechzeiten aus und können von jedermann eingesehen werden.

Sprechzeiten:	
Montag	9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 – 15.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr

Fehrmann, Bürgermeisterin

Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 4. März 10.30 Uhr Predigtgottesdienst
Invokavit Diakon i. R. Albrecht
glz. Kindergottesdienst

Junge Gemeinde 19.30 Uhr jeden Dienstag (ab 6.3.)

Gebetsandacht zum Weltgebetstag mit Dias
„Voneinander lernen – miteinander beten – gemeinsam handeln“
Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr im Gemeindesaal.
Alle sind herzlich eingeladen!

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Di. von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg, Tel. 03 52 08 / 23 33

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüße ich Sie herzlich, Ihr Pfarrer Frank Seifert

Die Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf laden ein:

Freitag, 2. März		
19.30 Uhr	in Reinersdorf	Weltgebetstag
Sonntag, 4. März		
08.30 Uhr	in Reinersdorf	Predigtgottesdienst
10.00 Uhr	in Naunhof	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst
Sonntag, 11. März		
08.30 Uhr	in Naunhof	Predigtgottesdienst
10.00 Uhr	in Steinbach	Predigtgottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Unsere Jubilare im Monat März

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Ebersbach			
Förster, Malwine	Hauptstr. 51	13.03.	75 Jahre
Ortsteil Kalkreuth			
Wuschick, Hildegard	Großenhainer Str. 27	26.03.	75 Jahre
Ortsteil Naunhof			
Pochert, Erna	Siedlungsweg 5	05.03.	94 Jahre
	Pflegeheim		
Steiner, Fritz	Siedlungsweg 5	17.03.	91 Jahre
Ortsteil Rödern			
Arnst, Anna	Dorfstr. 21	27.03.	85 Jahre
Neumann, Hanna	Ebersbacher Weg 1	29.03.	90 Jahre
	Pflegeheim		

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir dem Ehepaar Irmgard und Josef Topolla, Hauptstr. 34b im Ortsteil Ebersbach am 25.03.2001.

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 05.03.2001 - 19.03.2001

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr
05.03. – 12.03.2001 Petersohn, Günter
12.03. – 19.03.2001 Schulze, Dietmar
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Gemeinde Ebersbach

Öffentliche Bekanntmachung der Jahresabschlüsse und Lagebericht 1995 – 1999 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

Sehr geehrte Wasserabnehmer der Ortsteile Bieberach, Naunhof, Ebersbach und Rödern, wir möchten Sie in Kenntnis setzen, dass die

Bekanntmachung

über die Feststellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte zum 31.12.1995, 31.12.1996, 31.12.1997, 31.12.1998 und 31.12.1999 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern in den Schaukästen der Gemeinde Ebersbach lt. Bekanntmachungssatzung veröffentlicht ist.

Fehrmann, Bürgermeisterin

OT Bieberach; Cunnersdorf

Einsicht in die einfachen Bebauungspläne mit Festlegung der Außenbereichsgrenzen

Sehr geehrte Grundstückseigentümer der Ortsteile Bieberach und Cunnersdorf, in Abstimmung mit den Ortschaftsräten und zur Information der betreffenden Grundstückseigentümer liegen die einfachen Bebauungspläne mit Festlegung der Außenbereichsgrenzen zu folgenden Zeiten in den Ortsteilen Bieberach und Cunnersdorf aus: Ortsteil Bieberach: 07. März 2001 von 17.30 – 19.30 Uhr im Saal des Gasthofes Bieberach Ortsteil Cunnersdorf: 10. März 2001 von 13.00 – 16.00 Uhr im Speiseraum der Cunnersdorfer Agrar GmbH. Die Bürgermeisterin wird Ihnen zu speziellen Fragen Antwort geben. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Fehrmann, Bürgermeisterin

Spendet Blut

Nächste Blutspendeaktion
Dienstag, 27. März,
14.30-18.30 Uhr
Grundschule Lauterbach

Denken Sie bitte immer daran:
Auch Ihr Blut kann einem Menschen das Leben retten!



Tauscha



TAGUNGEN?

Gaststätte
Zur Badewanne
Tagungen & geschäftliche Events

bei Sanitär Grafe
Siedlung 3
01561 Sacka
Tel. 03 52 40 / 7 19 28

Werbung? machen wir

Beschriftungen
Druck & Kopie
Textildruck
Internet
Prospekte
Logo u.v.m.

W&K
Radeburg

www.werbeshopping.de

Werbung & Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke
August-Bebel-Straße 2 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/80810 • Fax 80811

REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG

MLX-Partner
Radeberger Straße 23
01471 Radeburg
Tel. (035208) 2422 • Fax 4386
Gegenüber der ARAL-Tankstelle

Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

GESCHENK-TIPP GUTSCHEIN
z.B. für
• Reifen • Stoßdämpferprüfung
• Wagenpflege • Auspuffdienst
• Zubehör usw. • Achsvermessung

Nutzen Sie unseren kostenlosen Reifen Check

Erdbestattung/Beerdigung

Seit Jahrhunderten verbreitet ist die traditionelle Erdbestattung in einem Sarg. Die Hinterbliebenen können grundsätzlich entscheiden zwischen Wahlgrab oder Reihengrab. Beim Wahlgrab können Lage und Größe je nach der Friedhofssatzung bestimmt werden. Beim Reihengrab ist dies nicht möglich. Die Erdbestattung bedarf keiner besonderen Willenserklärung. Hiesige Friedhöfe haben in der Regel eine Ruhefrist von 20 Jahren. Ausnahmen regeln die Friedhofsordnungen. Früher war die Beerdigung die häufigste Bestattungsform. In einigen Bundesländern (z.B. Bayern) ist sie auch heute noch vorrangig.

In unserer Gegend hat in den letzten Jahren der Trend zur Feuerbestattung zugenommen.

Städtisches
Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8
Meißen, Nossener Str. 38
Weinböhla, Hauptstr. 15
Nossen, Bahnhofstr. 15
Riesa, Stendaler Str. 20
Heimbürgendienst

Telefon (03 52 22) 50 91 01
Telefon (03 52 21) 45 20 77
Telefon (03 52 43) 3 29 63
Telefon (03 52 42) 7 10 06
Telefon (03 52 25) 73 73 30
Telefon (03 52 21) 45 20 77

Neues aus der Gemeinde

Der Gemeinderat wird am 6. März voraussichtlich nach zwei vorangegangenen Lesungen den Haushaltsplan 2001 beschließen.

Wie in jedem Jahr abgewogen, wird der Ermessensspielraum in realistische Möglichkeiten umgemünzt werden. Augenmerk wurde in Vorbereitung dieser Entscheidungen darauf gelegt, alle Pflichtaufgaben auf den Punkt zu erfüllen. Diese Pflichtaufgaben sind für Sie, liebe Einwohner, ein Rechtsanspruch, den es für uns finanziell zu untersetzen gibt. Wir wissen, dass wir in der Regel nur zwei bzw. drei Einnahmemöglichkeiten haben. Das sind 1. die Grundsteuer, 2. die Schlüsselzuweisungen sowie 3. Beiträge und Gebühren. Ziel aller Überlegungen in gemeinsamer Aussprache mit den Gemeinderäten war es, dass auch in diesem Jahr der Haushalt ausgeglichen wird und erneut keine Kredite aufgenommen werden müssen. Zu erkennen ist, dass die Ausgaben größer geworden sind, aber die Einnahmen stagnieren bzw. bezüglich der Schlüsselzuweisungen sinken werden. Es wird unsere Aufgabe sein, auch in diesem Jahr sparsamst mit den finanziellen Möglichkeiten umzugehen und trotzdem es unsere Einwohner nicht spüren zu lassen.

Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Kinderbetreuung, d.h., dass der großen Nachfrage nach Krippenplätzen Rechnung getragen wird, dass aber auch Werterhaltung der vorhandenen Einrichtung durch Schaffung von modernen Wasch- und Sanitärräumen Rechnung getragen wird. Die relativ hohen Geburtenzahlen der vorangegangenen Jahre schlagen sich in diesem Jahr konkret in Betreuungsaufgaben nieder. Die zur Zeit angemeldeten 13 Krippenkinder rechtfertigen bescheidene Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen, wobei auch von uns ins Auge gefasst werden muss, dass diese positive Entwicklung bezüglich der Geburtenraten sich wieder nach unten verändern könnte. Deshalb wurde beachtet, diese Einrichtung so zu gestalten, dass sie jederzeit mit geringstem Aufwand für andere Altersgruppen genutzt werden kann.

Ein Schwerpunkt ist traditionell unsere Seniorenbetreuung, wobei der bisher erreichte Stand erhalten bleibt und besonders das Dankeschön am Jahresende gesichert ist.

Freiwillige Aufgaben wie die Heimatpflege, wozu unser Männergesangsverein gehört, der Betrieb des Sport-

lerheimes, der Kegelbahn, Arztstationen, Spielplätze sind im gewohnten Maße materiell abgesichert.

Große Sorgen bereiten uns die Abwasseranlagen, wozu die Gemeinde für ausgefallene Gebühren 90 TDM Umlage an den Abwasserverband zahlen wird.

Lobend für unsere Gemeinde muss erwähnt werden, dass wir sehr disziplinierte Steuerzahler haben, dass Trinkwassergebühren pünktlich beglichen werden, und sich die Personalkosten für die verbleibende Verwaltung einschließlich der Mitarbeiterinnen im Kindergarten und der technischen Kräfte in Relationen bewegen.

Verwaltungsgemeinschaft

Nachdem die Verwaltungsgemeinschaft mit Thendorf nun über viele Monate praktiziert wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht von einem Nutzen gesprochen werden geschweige denn von finanziellen Vorteilen. Die Ursache ist nicht bei den Mitarbeiterinnen der Verwaltungsgemeinschaft zu suchen sondern darin, dass lange Wege entstehen, dass von uns Leitungspersonal in Thendorf mit bezahlt werden muss, was in der bisher bewährten Form der vollkommenen Selbständigkeit nicht notwendig war.

Naherholungszentrum

Die Campingsaison im Naherholungszentrum Zschorna rückt mit der Intensität der Sonnenstrahlen auch wieder näher in unser Blickfeld. In Vorbereitung der Saison 2001 wurde ein neuer TÜV-gerechter Spielplatz für unsere Urlauberkinde errichtet. Zur Stabilisierung der Elektroversorgung für unsere Dauercamper wurden 50 Anschlüsse mit Zählereinrichtungen neu installiert. Diese Aufgabe gilt es in Jahreszeiten weiterhin zu verfolgen. Damit auch während den Mittagsruhestunden die Sauberhaltung des Objektes fortgeführt werden kann, ist ein Kleintraktor mit Hänger angeschafft worden, wobei bei der Anschaffung auf die geringe Lärmintensität geachtet wurde. Die Führung dieses Objektes als Betrieb gewerblicher Art konnte auch im vorangegangenen Jahr mit schwarzen Zahlen beendet werden. Stolz sind wir darauf, dass wir der Preisspirale nicht folgen und schon über Jahre eine stabile Pachtgebühre sichern können. Die Eintrittspreise von 2,00 DM für Erwachsene und 1,00 DM für Kinder werden trotz gestiegener Be-

Nächste Gemeinderatssitzung:
Dienstag, 6. März, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Tauscha



Auch in Tauscha und Dobra wurde am Dienstag kräftig Fasching gefeiert

triebskosten beibehalten. Gearbeitet wird derzeit noch an der vertraglichen Gestaltung mit dem Teichwirt Herrn Kreher bezüglich der Nutzung des Brettmühlenteiches, wobei grundsätzliche Fragen diesbezüglich im gegenseitigen Einvernehmen geregelt sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naherholungszentrums werden auch – vorausgesetzt der Wettergott spielt hier mit – 2001 für Sie, liebe Erholungssuchende, aber auch unsere zahlreichen Gäste, zur Verfügung stehen.

Kindergarten

Nachdem uns die Stadt Radeburg im Großen gezeigt hat wie Fasching gefeiert wird und der Sachsenspiegel seinen Beitrag dazu geleistet hat, versuchten unsere Kleinen am Faschingsdienstag den Großen nachzueifern. Wie aus den obenstehenden Bildern zu ersehen, haben sich die Eltern und Erzieher große Mühe gegeben, diesen Tag zu einem besonderen Freudentag im Kindergarten der Gemeinde werden zu lassen. Auch sollte dem Kollektiv der Kindergärtnerinnen sowie unseren technischen Kräften an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden für die aufopferungsvolle Betreuung unserer Kleinen, damit diese Kinder, wenn sie dann in die Grundschule eintreten sagen kön-

Freiwillige Feuerwehr

Nachdem am Freitag, 02.03.2001, die letzte Jahreshauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehren in Dobra stattfindet, kann schon im vorab gesagt werden, dass die nicht immer leichten Aufgaben mit Bravour erfüllt werden konnten. In allen Rechenschaftsberichten kam zum Ausdruck, dass die gemeinnützige und freiwillige Arbeit dem Gemeinwohl dient, die Sicherheit und Ordnung im Dorf gewährleistet, aber eine nicht ganz unbedeutende Größe bezüglich des kulturellen Lebens im Dorf darstellt. So hat im vorangegangenen Jahr jede Wehr in irgend einer Form dazu beigetragen, Gemeindejubiläen, Kinderfeste oder andere Höhepunkte mit zu gestalten. Dass es im vergangenen Jahr nur zu kleineren Schadensbekämpfungen bzw. Unfallbeseitigungsaufgaben gekommen ist, ist letztendlich auch ein Verdienst der vorbeugenden Arbeit unserer Wehren.

Ihr Bürgermeister
Dietmar Blatzky

Dobra

Kinderkrippe:

Kein DDR-Relikt, sondern die Rettung

Nach einigen Jahren deutscher Einheit gibt es nach wie vor geteilte Meinungen zum Thema Kinderbetreuung. Für Kleinkinder favorisieren die einen die ausschließliche Betreuung durch die Familie, speziell durch die Mutter. Andere finden die zu DDR-Zeiten praktizierte Lösung mit Krippe und Kindergarten im Interesse der sozialen Entwicklung der Kinder wichtig. Ausschließlich richtig ist sicher keines der Konzepte, die Mischung aus beiden macht's für viele. Besonders berufstätige Frauen sind nach ihrer Babypause auf eine funktionierende Kinderbetreuung angewiesen.

So ist es auch in der Gemeinde Tauscha. Die zwei Kindereinrichtungen in Dobra und in Tauscha betreuen insgesamt 52 Kinder, davon in Dobra zwölf. Die Gemeinderäte sahen das Problem der Unterbelegung spätestens für den Sommer 2001 durch den Weggang der Grundschüler und entschieden sich für eine al-

ternative Lösung. Um den Standort in Dobra, in den in den letzten Jahren viel investiert wurde, und die entsprechenden Arbeitsplätze zu erhalten bzw. auf drei Teilzeitstellen zu erhöhen, wird der Kindergarten nun zur Krippe umgebaut. Die wird dann neben einer in Riesa die einzige ausschließliche Krippe im Landkreis Riesa-Großenhain sein. Für den krippengerechten Umbau des Waschraumes und einige räumliche Veränderungen wurden 65.000 DM an Eigenmitteln der Gemeinde veranschlagt, bereits im März soll die Eröffnung sein. Dank der kinderfreundlichen Eltern in der Gemeinde ist die Einrichtung absehbar mindestens für zwei bis drei Jahre sicher. Einziges Manko für einige Eltern: Haben sie ein Krippen- und ein Kindergartenkind, dann müssen sie in Zukunft mehr Zeit und Fahrweg für die "Verteilung" der Kinder in Kauf nehmen.

M. Ritter



Fliesenlegearbeiten in den neuen Waschräumen der Kinderkrippe